



Der Franzfelder

Berichte

Kommentare

Meinungen

Herausgeber: Die Franzfelder e. V., c/o RA Helmut Hild, Grüner Weg 60, 72766 Reutlingen, www.franzfeld.de, KSK Reutlingen, IBAN: DE2964050000000439183, BIC: SOLADES1REU

Redaktion: Gudrun Strauß-Gleich, Postfach 5024, 71315 Waiblingen, gsg22@web.de

Druck: Druckerei Schenk, Ernst-Abbe-Str. 25, 72770 Reutlingen

Nummer 64

Dezember

Jahrgang 2017



Weihnachten einst daheim in Franzfeld
(Zeichnung: Günter Butz, ©gsg medien).

Liebe Franzfelderinnen und Franzfelder, Angehörige, Nachkommen und Freunde Franzfelds in der neuen Heimat weltweit, wie auch daheim im Banat, von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen allen

**frohe Weihnachten und
alles Gute im neuen Jahr!**

Ich wünsche Ihnen, dass Sie besinnliche Feiertage und einen schönen Jahreswechsel im Kreis Ihrer Lieben verbringen dürfen und Gelegenheit haben werden, in ruhigen Augenblicken den Weg aus dem Alltag heraus und zu sich selbst finden. Den Kranken unter Ihnen wünsche ich baldige Genesung und den Einsamen Trost und ein gutes Wort! Denjenigen, die 2017 von einem geliebten Menschen Abschied nehmen mussten, gilt unser aller Mitgefühl. Denken Sie bitte daran: solange es unsere Gemeinschaft gibt, ist keiner allein und vergessen.

Für „Die Franzfelder e. V.“ war das vergangene Jahr wieder ein ereignisreiches Jahr, und wie Sie unserem Mitteilungsblatt „Der Franzfelder“ und unserer Homepage entnehmen können, arbeiten wir intensiv daran, den Kontakt untereinander weiter zu pflegen, das Erbe unserer donauschwäbischen Kultur und Lebensart zu bewahren und an unsere Nachkommen weiterzugeben. Für die vielfältige Unterstützung und Mithilfe dabei danke ich jedem einzelnen von Ihnen sehr herzlich.

Heimatstube Franzfeld

Römersteinstr. 64, 72766 Reutlingen-Sondelfingen

Öffnungszeiten: Jeden 2. Sonntag im Monat von 13 bis 17 Uhr, außer im Dezember, Januar und Februar. Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

Sonderführungen sind immer möglich. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit Michael Hild, Tel. 07121/321767, michael.hild@hotmail.de

Ich verspreche Ihnen, dass wir uns auch im kommenden Jahr weiterhin bemühen werden, denn es gibt nach wie vor viel zu tun, und jede zusätzliche helfende Hand ist uns herzlich willkommen.

In diesem Sinne grüße ich vielmals!

Ihr Helmut Hild
Vorsitzender des Vereins
„Die Franzfelder e. V.“ Reutlingen

Franzfelder Treffen

In der Festhalle in Reutlingen-Sondelfingen fand am 16. September 2017 der Heimattag mit Jahreshauptversammlung des Vereins „Die Franzfelder e.V.“ statt. Nachfolgend der Bericht des 1. Vorsitzenden Helmut Hild:

„Es gilt das gesprochene Wort:

Guten Morgen, liebe Franzfelderinnen und Franzfelder sowie Freunde Franzfelds, meine Damen und Herren,

wie ich beim Blick in die Festhalle feststellen muss, kommen naturbedingt immer weniger Teilnehmer, Alter und Krankheit fordern ihren Tribut. Wenn ich den letzten FRANZFELDER anschau, sind dort allein 31 Tote zu beklagen. Dies ist aber nicht nur bei den Franzfeldern so.

Pfarrer Stehle ist heute bei den Mramorakern. Er lässt alle grüßen. Die Mramoraker haben heute ihr letztes Treffen, dann soll dort Schluss sein. Ebenfalls soll ich Grüße ausrichten von Frau Oberbürgermeisterin Bosch, Herrn Hilbrand, Bernhard Morgenstern, Lore Fischbach und Hans Stein, der Begründer des Bratwurstessens.

Hans Stein ist im Altenheim in Wiesbaden. Er ist telefonisch und per Mail erreichbar und freut sich über jede Kontaktaufnahme. Mein Vater, Michael Hild, gibt die Daten gerne weiter. Christine Kaschuba, die von ihrer Tätigkeit in der Stube bekannt ist, ist im Altenheim in Nehren.

Um das „Aussterben“ der Kommunikation zwischen den Mramorakern nach Wegfall ihrer Treffen zu verhindern, macht der DIE FRANZFELDER e.V. den Mramorakern folgendes Angebot: Gegen eingehende Spenden sind wir gerne bereit, den Mramorakern ein paar Seiten in unserer Vereinszeitschrift DER FRANZFELDER abzugeben und auch die Leser zu unseren Treffen einzuladen. Dann wird vielleicht auch unser Treffen und die Halle wieder voller.

Ich rufe alle Franzfelder und Freunde Franzfelds auf, an der Gestaltung unserer Vereinszeitschrift mitzuwirken. Teilt uns eure gewünschten Themengebiete mit oder sendet

uns eure Artikel zu. Gerne werden auch Mitteilungen per Telefon (07121/321767, bei Anrufbeantworter einfach aufsprechen) entgegengenommen. Wir werten die Mitteilungen dann aus und setzen diese ggf. um.

Aufmerksamen Zeitungslesern ist aufgefallen, dass die Erscheinungsweise der Geburtstage im FRANZFELDER neu organisiert wurde. Es erscheinen zwei Ausgaben pro Jahr. Künftig werden alle Geburtstage im Zeitraum 01.01.-30.06. in der ersten Ausgabe und vom 01.07.-31.12. in der zweiten Ausgabe aufgeführt. Das war bisher nicht so, dient aber der Übersichtlichkeit und Kommunikation. Hierzu eine Begebenheit: bei meinem Vater melden sich Leute, die aufgrund der neuen Sortierung ihre alten Bekannten wieder entdeckt haben. Über Dritte konnte so die Telefonnummer einer über Jahre verschollen geglaubten Schulfreundin vermittelt werden. Angedacht war auch, die Geburtstagsliste um die Verstorbenen zu erweitern. Das würde aber den Umfang unseres FRANZFELDERS sprengen.

Bisher stand über der Geburtstagsliste auch: „Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit“. Dies wird sinngemäß geändert in: „Falls bekannte Daten nicht enthalten sind, bitte mitteilen“.

Wenn jemand nicht mehr Auto fahren kann, Rollator oder Rollstuhl sollen kein Hindernis sein, dass Sie nicht mehr am FRANZFELDER TAG teilnehmen können. Bitte rufen Sie uns an, wir versuchen ggf. Mitfahrgelegenheiten zu vermitteln.

Im Folgenden möchte ich einen kurzen Abriss über das vergangene Jahr und die Aktivitäten des Vereins geben:

-> Die FRANZFELDER STUBE ist wieder regelmäßig geöffnet und wird gut besucht. Die Tischfläche wurde vergrößert und das Treff- und Bewirtungsangebot auch auf Familienfeiern ausgeweitet.

-> Die FRANZFELDER ZEITUNG erscheint regelmäßig zwei Mal im Jahr.

-> Der FRANZFELDER TAG findet jährlich in der Festhalle Reutlingen-Sondelfingen statt. Die erzielten Eintritts-



gelder und Spenden für den Kuchen kommen dem Verein und den genannten Aktivitäten insgesamt zugute, da nicht alles gleich kostendeckend ist.

-> Eva und Wilfrid Schmidt veranstalten das BRATWURSTESSEN.

-> Johanna Weidle gratuliert allen mit bekannter Festnetztelefonnummer in Deutschland namens des Vereines zum GEBURTSTAG. Wenn Sie noch nie angerufen wurden, dies aber möchten, melden Sie sich bitte unter Telefon 07121/321 767. Falls der Anrufbeantworter geschaltet ist, bitte Ihren Namen und Ihr Geburtsdatum aufsprechen und dass zur Gratulation angerufen werden darf.



Der aktuelle Vorstand und mein Vater vertreten die Ansicht, dass o.g. Aktivitäten möglichst bewahrt und erhalten werden sollen.

Christina Gioth-Hee hatte während ihrer Vorstandschaft dagegen mehr den Schwerpunkt auf Reisen, Treffen mit dem Verein „grenzenlos“ e.V. in München, sowie Theater- und Musikaufführungen gelegt. Für diese zusätzlichen Aktivitäten ist unser Verein leider nicht finanzkräftig genug, so dass sogar die Schließung der Stube in Erwägung gezogen wurde. Zudem ist die Verwendung der für die traditionellen Aktivitäten eingeworbenen Spenden für die neuen Aktivitäten und zur „Versöhnung“ unter mehreren Gesichtspunkten problematisch.

Ich danke allen, die mich in dieser Ansicht bestätigt oder sogar mitgeteilt haben, dass sie für die alte Sache wieder spenden, nachdem sie die Aktivitäten von Kristina Gioth-Hee nicht unterstützen wollten.

Reisen in die alte Heimat sind auch künftig nicht verwehrt. Gerne unterstützt Sie hierbei Alexandar Velikovski, hilft bei der Organisation und Durchführung und vermittelt Unterkünfte.

Ich habe nach meiner Vorstandswahl den Druck des FRANZFELDERS wieder in die Hände des Sohnes unseres Vermieters der Stube gelegt, so dass wirtschaftlich-familiär gedacht so auch evtl. die Gefahr einer Mieterhöhung der Stube wohl positiv beeinflusst ist.

Die Redaktion des FRANZFELDERS wird wieder in bewährter-erfahrener Weise von Frau Strauß-Gleich erbracht, die bekanntlich in ihrem Verlag „gsg medien“ auch noch weitere Heimatformate verlegt, so dass wir von ihrem großen Wissen profitieren können.

Das Encouvertieren und Adressieren des FRANZFELDERS wird wieder kostenlos von Adam Jahraus und Lebensgefährtin sowie Michael Hild erbracht, so dass im Gegensatz

Michael Hild in seinem Element!

zur Amtszeit von Kristina Gioth-Hee, die mit Verlust abschloss, wieder ein Jahresüberschuss erwirtschaftet werden konnte.

Ich komme somit zum formellen Jahresabschluss 2016 des DIE FRANZFELDER e.V. und stelle fest, dass die Einladung zur Jahreshauptversammlung ordnungsgemäß und rechtzeitig im FRANZFELDER Nr. 63 und im Reutlinger General-Anzeiger erschienen ist bzw. versandt wurde. Zur Tagesordnung oder sonstige Änderungs- oder Ergänzungswünsche gingen nicht ein.

Eine Teilnehmerliste zur Dokumentation der vorliegenden Beschlussfähigkeit wurde ordnungsgemäß gefertigt und diese festgestellt.

Nachdem das Jahr 2015 unter Verantwortung von Kristina Gioth-Hee aus o.g. Gründen mit einem Verlust i.H.v. 3.807,20 € abschloss, konnte für 2016 unter Helmut Hild ein Überschuss i.H.v. 898,27 € erzielt werden, der sich wie folgt ergibt:

EINNAHMEN: Heimattag und Stube: + 1.733,50 €, Spenden, Zinserträge und Zuschüsse: +8.769,75 € abzüglich
AUSGABEN: Porti, Druck, Redaktion, Büromaterial DER FRANZFELDER: -4.287,23 €, Miete und sonstige Kosten: - 5.317,75 € = ERGEBNIS: +898,27 €.

Der Jahresabschluss wurde am 08.09.2017 von den Rechnungsprüfern geprüft und für richtig befunden.

Dem Entlastungsantrag für Vorstand und Projektleiter für das Jahr 2016 wurde - bei einer Enthaltung - einstimmig von allen Anwesenden zugestimmt.

Zwei Punkte möchte ich noch erwähnen:

Vor dem gemeinsamen Kaffee und Kuchen wurde Michael Hild vom „Historischen Arbeitskreis Probstried“, vertreten

durch Edmund Off, mit der „offizia praestiterunt“ („Ehre, wem Ehre gebührt“) für seine Heimat- und Ahnenforschung geehrt, sowie kam nach dem Kaffee und Kuchen spontan ein Herr Johann Hildenbrand in die Festhalle, der in der Tageszeitung vom Treffen gelesen hatte und übergab ein Gemälde von Franzfeld, das er nach dem Ableben seines Vaters aufgehoben hatte.

Ich danke demnach allen am o.g. Ergebnis und im Verein Mitwirkenden und Beteiligten, namentlich in alphabetischer Reihenfolge: Eva und Michael Hild, Jochen Hild, Adam Jahraus mit Lebensgefährtin, Richard Lamnek, Erika Schlosser, Eva und Wilfried Schmidt, Pfarrer Stehle, Gudrun Strauß-Gleich, Aleksandar Velikovski, Johanna Weidle, sowie allen Ungenannten und allen Spendern und den Eheleuten Nina und Hans Leitenberger, die sodann im Weiteren nach dem gemeinsamen Mittagessen gekonnt und mit Sketchen untermalt durch das Programm führten.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen beim FRANZFELDER TAG im nächsten Jahr oder auf Kontakt bei den weiteren Vereinsaktivitäten.

Helmut Hild
als Vorstand und Kassier
des DIE FRANZFELDER e.V.

Franzfelder Gedenken

Auf der Römerschanze trafen sich die Franzfelder am Volkstrauertag, 19. November, um 14.30 Uhr zum Gedenken. Die Ansprache hielt Pfr. i.R. Jakob Stehle:

Liebe Franzfelder Landsleute

der Gedenkstein der Franzfelder hier auf der Römerschanze erinnert uns an die Vergänglichkeit von Heimat und Geborgenheit, von Lebensinhalt und Lebensglück, von Schuld und Hoffnung. Mit unserem Schicksal als Donauschwaben verbunden ist ja auch die Geschichte unse-

res Volkes. Mit unserem Elend verbunden ist auch das Elend vieler Millionen Menschen, die im 2. Weltkrieg ihre Heimat und viele auch ihr Leben verloren haben.

Und so feiern wir heute hier auch als deutsche Volksgemeinschaft - unser ganzes Volk ist heute zum VOLKSTRAUERTAG aufgerufen. Das erinnert mich an eine alte Geschichte aus dem ALTEN TESTAMENT von König MANASSE (2. Chronik 33):

„Aber Manasse verführte Juda und die Einwohner von Jerusalem, dass sie es ärger trieben als die Völker, die der HERR vor den Israeliten vertilgt hatte. Und wenn der HERR zu Manasse und seinem Volk reden ließ, merkten sie nicht darauf. Darum ließ der HERR über sie kommen die Obersten des Heeres des Königs von Assur; die nahmen Manasse gefangen mit Fesseln und legten ihn in Ketten und brachten ihn nach Babel. Und als er in Angst war, flehte er zu dem HERRN, seinem Gott, und demütigte sich vor dem Gott seiner Väter. Und als er bat, ließ sich der HERR erbitten und erhörte sein Flehen und brachte ihn wieder als König nach Jerusalem zurück. Da erkannte Manasse, dass der HERR Gott ist. Und er stellte den Altar des HERRN wieder her und opferte darauf Dankopfer und Lobopfer und befahl Juda, dass sie dem HERRN, dem Gott Israels, dienen sollten.“

Liebe Landsleute,

gleichet nicht unser Leben und unser Verhalten dem des Königs Manasse? Immer wenn wir in Not sind, rufen wir zu Gott - und sobald es uns besser geht, verlieren wir ihn aus den Augen. Wie haben unsere Soldaten an der Front wohl gebetet? Wie haben unsere Frauen und Kinder im Hungerlager zu Gott gerufen? Wie viele Gelöbnisse wurden wohl gesprochen in tiefer Not und Verzweiflung? Sind sie gehalten worden?

Ich weiß von einigen Männern, die davon sprachen - und die dann, als sie wohlbehalten aus dem Krieg zurückkehrten, tatsächlich ihr Versprechen hielten. Ein Landsmann erzählte mir, wie dankbar er ist für ein Stückchen Brot. Ein anderer erzählte, wie er nach dem Krieg sich bewusst zum Gottesdienst hielt.

Unser deutsches Volk hat viel Schuld auf sich geladen im Zweiten Weltkrieg. Viele von uns ließen sich verführen und merkten nicht, wie menschenverachtend und gottlos die Ideologie des Nationalsozialismus war. Sie waren wie verblendet, weil sie auf Menschen schauten und nicht auf Gott, weil sie den Worten der Menschen mehr Vertrauen schenkten als dem Wort Gottes.

Und dann kam das Elend: der Zusammenbruch des sogenannten „Dritten



Reiches“, der Rückzug aus den besetzten Gebieten - es kamen andere Herrscher, die uns Deutsche deshalb hassten und uns wie den letzten Dreck der Welt ansahen. Aber wieder hat uns Gott geholfen. Alle, die überlebt haben, durften einen Neuanfang machen. - Wir dürfen heute in Frieden leben und arbeiten. Wir haben keine Not an Kleider und Schuh‘, an Essen und Trinken. - Wir dürfen unsere Kinder sehen und unsere Enkelkinder. Gott hat uns in Christus vergeben und uns einen neuen Anfang geschenkt. - Begreifen wir es? Sind wir ihm dankbar? Von König Manasse hören wir:

„Und als er in Angst war, flehte er zu dem HERRN, seinem Gott, und demütigte sich vor dem Gott seiner Väter. Und als er bat, ließ sich der HERR erbitten und erhörte sein Flehen und brachte ihn wieder als König nach Jerusalem zurück. Da erkannte Manasse, dass der HERR Gott ist.“ Und wie viel mehr wissen wir als Gemeinde Jesu Christi von Gottes Barmherzigkeit. So lasst uns heute nicht nur trauern, sondern Gott loben und ihm dienen unser Leben lang. Amen.

Wir gedenken unserer Toten:

An die vielen Männer, die im Krieg gefallen sind; an die Frauen und Kinder und Alten, die in einem der Hungerlager umgekommen sind.

Wir gedenken derer, die auf der Flucht ums Leben kamen. Wir denken an die Zeit der Flucht und Vertreibung, die Zeit in Lagern in Österreich und Deutschland.

Unten und rechts: In allen Stadtteilen Albstadts wurden am Volkstrauertag Feierstunden abgehalten, bei denen die Bevölkerung mit Kirchen und Verbänden an die Opfer von Krieg und Gewalt erinnerte.



Franzfelder bei ihrem Totengedenken.

Wir denken daran, dass wir im Land unserer Ahnen oder andernorts eine neue Heimat finden durften. Wir fanden Arbeit und Brot.

Wir denken an die Zeit, wo wir Wohnung fanden und sogar Häuser bauen konnten.

Wir denken an unsere vielen Landsleute, die im Laufe der Zeit verstorben sind - beispielhaft erinnern wir uns an Josef Morgenstern, der viel für unsere Franzfelder Ortsgemeinschaft getan hat.

Und wir denken an unsere Landsleute, die wegen ihres Alters oder Krankheiten nicht mehr zu unseren Treffen kommen können.

Herr, unser Gott, in Deiner gnädigen Hand wissen wir sie und uns, in Christus Jesus. Amen



**Ein guter, edler Mensch,
der mit uns gelebt hat,
kann uns nicht genommen werden;
er lässt eine leuchtende Spur zurück,
gleich jenen erloschenen Sternen,
deren Bild noch nach Jahrhunderten
die Erdbewohner sehen.**

Thomas Carlyle



St. Stephans-Basilika (Foto: rzsuzsu/wikipedia).

Josef Hild baute die St.-Stephans-Basilika in Budapest

Die Erzbischöfliche Konkathedrale St.-Stephans-Basilika in Budapest ist eine der schönsten und bedeutendsten kirchlichen und touristischen Sehenswürdigkeiten in Ungarn. Gründe dafür sind einerseits die Verehrung, die dem namensgebenden heiligen König, dem Staatsgründer gebührt, und andererseits die historische Vergangenheit sowie der Denkmalwert und die künstlerischen Highlights des Gebäudes. Für den Kirchenbau wurde eine Sammlung in den 1810er Jahren veranlasst.

Die Bauarbeiten wurden aber erst am 14. August 1851 nach den Plänen des Architekten und Pester Wahlbürgers Hild József, der sich auch als Planer der Kathedralen in Esztergom und Eger hervortat, begonnen. Er leitete die Arbeiten bis zu seinem Tod am 6. März 1867. Der Stadtrat von Pest trug in der Folge die Bauleitung Ybl Miklós, dem anerkannten Meister und Schöpfer von zahlreichen hauptstädtischen öffentlichen Gebäuden wie dem Opernhaus, auf, aber nach dessen Tod wurden der Innenausbau und die künstlerischen Dekorationsarbeiten bereits unter der Leitung von Kauser József 1905 fertiggestellt. Ein berühmtes Datum in der Geschichte der Basilika ist der 22. Januar 1868, als es zum Einsturz der bereits ausgemauerten Kuppel und des Kuppeluntersatzes aufgrund Ausführungs- und Materialfehler kam. Bei den Pfeilern, die der Abstützung der Kuppel dienten, wurde ein gespendetes Steinmaterial von besonders gemischter Qualität und Festigkeit eingesetzt. Der Kuppeluntersatz wurde auf dem Innenrand der tragenden Gewölbe aufgebaut, wodurch die Belastung der Pfeiler und der Verbindungslaschen sowie der Zwickel einseitig ausgeführt wurde und das fehlende Gleichgewicht dieser Konstruktion zum Einsturz führte.

Die Bauarbeiten ruhten anschließend mehr als ein Jahr, dann hielten die Beseitigung des Bauschuttes und der Rückbau der falsch gebauten Teile bis 1871 an. Ybl Miklós erstellte neue Pläne für die Fortsetzung der Bauarbeiten bzw. überarbeitete die alte Planung sowohl hinsichtlich

der Konstruktion als auch hinsichtlich der Erscheinung. Das hellenistische Design und der klassizistische Stil von Hild József wurde ab 1875 durch den Neorenaissancestil von Ybl abgelöst. Auch nach dessen Tod von 1891 wurden die Bauarbeiten nach seinen Skizzen und Vorstellungen bis zur Einweihung von 1905 fortgesetzt.

(Quelle: „A Szent István Bazilika“, Budapest 1989)

Zur Information: In dieser Kirche heirateten die Großeltern meines Opas 1872 (Beitrag u. Zusatzinformation eingesandt von R. Habenschuss).

Von seiner Reise nach Brasilien schickte Jürgen Harich (Enkel von Matthias und Barbara Harich geb. Hittinger) das unten stehende Bild. Es zeigt ihn zusammen mit Karl Hild aus Entre Rios, dessen Vater aus Franzfeld war. Er ist der einzige noch lebende Franzfelder im Ort.



Unten: Der 82-jährige Mark Dunajtschik wurde in der alten Heimat geboren und landete nach der Internierung im Zweiten Weltkrieg in Reutlingen, wo er Werkzeugmacher lernte. Ein Gesellenjahr absolvierte er in Pfullingen. Der Anfang im Nachkriegsdeutschland war für ihn eine schwere Zeit, deshalb wanderte er nach Neuseeland aus, wo er in Wellington zu einem angesehenen und wohlhabenden Bürger wurde. Aufgrund seiner leidvollen Erfahrungen in den 1950er Jahren fühlte er sich berufen, sein Vermögen für wohltätige Zwecke zu investieren. So stellte er 50 Millionen Dollar für den Bau eines Kinderkrankenhauses in Wellington zur Verfügung (Foto: STUFF.CO.NZ).



In der alten Heimat meines Vaters oder auf der Suche nach meiner Tante – von Helga Sättler

Am 03.09.2015 flogen mein Mann Wolfgang und ich nach Belgrad. Das Ziel: die ehemalige Heimat meines Vaters, die Stadt Franzfeld im Banat. Heutiger Name Kačarevo. Der Grund unseres Fluges ... Ich werde mal von vorn beginnen. Weihnachten 25.12.2014: Im Restaurant zwischen Weihnachtsgänsen und Bratäpfeln erzählte meine Mutter, dass es in der Familie meines Vaters eine Halbschwester gab. Sie lebte in Serbien, war verheiratet und hatte zwei Mädchen. Leider sind ihr Mann und sie früh gestorben. Im ersten Moment waren Wolfgang und ich verblüfft, das musste erstmal verdaut werden.

Zu Hause, fragte Wolfgang „Hast du gehört? Du hast noch zwei Cousinsin“. „Ja“, sagte ich „das ist doch der Hammer! Wieso hat mein Vater nie was davon erzählt?“

Beim nächsten Besuch wollte ich meine Mutter genauer befragen. Einige Tage später quetschte ich sie aus: „Woher weißt du von der Schwester?“, fragte ich. Sie berichtete: „Ich habe in Pančevo in der Kammgarnspinnerei gearbeitet, als eines Tages eine Frau auf mich zu kam und sagte: ‚Sie sind meine Tante.‘ Verdutzt schaute ich sie an: ‚Tante? Das verstehe ich nicht. Wie meinen Sie das?‘ ‚Meine Mutter und Ihr Mann sind Halbgewister‘, erwiderte sie. Ich war verblüfft und als ich am Abend nach Hause kam, stellte ich deinen Vater zur Rede. Er offenbarte mir, dass es tatsächlich eine Halbschwester gäbe, die allerdings nicht bei ihnen aufgewachsen sei.“

Meine Mutter hatte in der Firma oft mit ihrer Nichte Kontakt. Als sie mit meinem Vater und meinem Bruder 1956 nach Deutschland übersiedelte, brach die Verbindung ab. Leider kannte sie nur den Namen meiner Cousine. Sie hieß Bärbel oder Barbara. Wie die verstorbene Mutter meiner Cousine hieß, wusste sie nicht und an Geburtsdaten ... schon gar nicht zu denken. Eine Begegnung gab es dann doch noch mit ihr. 1958 im Grenzdurchgangslager Piding traf meine Mutter Bärbel wieder, als sie in Piding meinen Onkel mit Familie besuchte, die nach Deutschland emigrierten.



Bilder aus dem Grenzdurchgangslager Piding 1958 von meinem Onkel – oben und links unten.

Somit weiß ich, dass zumindest eine meiner Cousinsin nach Deutschland ausgewandert war. Das kann doch kein Zufall sein, dass sie mir das jetzt erzählte. In der Hoffnung, einer meiner Verwandten könnte mir einen Hinweis geben, rief ich alle an. Sie waren perplex und ebenso erstaunt wie ich. Niemand wusste etwas. Mein Vater und seine fünf Geschwister waren verstorben und keiner hatte jemals von einer Halbschwester erzählt. Ich war sprachlos.

Dennoch konnte ich mir ausmalen, wie es in der damaligen Zeit war, ein uneheliches Kind zu haben. Meine Oma musste bestimmt einiges erdulden. Alles Mögliche ging mir durch den Kopf. Wieso wurde das Kind nie erwähnt? Schande, Blamage, Entehrung, Skandal? Oder vielleicht eine große Liebe, die nicht gelebt werden durfte? Ich musste Nachforschungen anstellen. Es ließ mir keine Ruhe. Ich wollte wissen, was meine Oma bewogen hat, ihr Kind wegzugeben.

Über die ehemalige Heimat meines Vaters gibt es ein Buch, „Die Franzfelder“. Die Geschichte der Donauschwaben im Banat. Deutsche Aussiedler gründeten am 20. Juli 1791 unter anderem die Stadt Franzfeld. Viele Namen der damaligen Einwohner sind auf den letzten Seiten mit heutigem Wohnort vermerkt. In der Hoffnung, den Namen meiner Tante oder einen Vermerk zu finden, studierte ich das Buch. Nichts! Wo fing ich nur an? Ich hatte nur die Daten meiner Oma und den Namen Bärbel oder Barbara. Es gab mehrere Familien mit dem gleichen Nachnamen, ob sie verwandt waren mit ihr?

Einige Ämter wurden von mir angeschrieben. Alle waren sehr nett, konnten jedoch nicht helfen. Ohne Name und Geburtsdaten? Fast unmöglich, etwas ausfindig zu machen. Somit versteifte ich mich auf den Verein der Franzfelder und siehe da, am 25. Juli 2015 fand ein Treffen in Reutlingen statt.

In der Hoffnung einer der Vereinsmitglieder könnte meine Familie kennen, sind mein Mann und ich, bewaffnet mit einem Stammbaum, auf das Treffen gefahren. Leider konnte sich niemand an meine Familie erinnern. Wir hörten bewegende Lebensgeschichten von den ehemaligen Franzfeldern. Das Ausmaß der Vertreibung nach Kriegsende wurde uns erst jetzt bewusst. Dabei kam uns zu Ohren, dass im September eine Reise in die alte Heimat veranstaltet wurde. Ich erkundigte mich, ob es möglich sei, im Standesamt vor Ort evtl. Daten zu erhalten. Ich bekam die Gelegenheit, einen Mitreisenden vom Verein als Dolmetscher für das Amt zu gewinnen. Somit meldeten wir uns für die Reise an.

Mit einiger Verspätung ging es am 03.09.15 mittags vom Stuttgarter Flughafen mit dem Flieger nach Belgrad. Dort wurden wir abgeholt und zu unserem Hotel gebracht. Wir waren ein bunter Haufen aller Altersklassen. Einige kannten sich vom Franzfeld Verein. Auf der Fahrt zu unserem Hotel, das ca. 6 km außerhalb von Belgrad lag, ging es lustig zu. Wir haben uns auf Anhieb verstanden.

Die Außenfassade des Hotels war weiß. Die blaue Fensterfront spiegelte sich in der Sonne. Das Eingangsportal befand sich unter einem Vordach, das von mehreren Säulen gestützt wurde. Links darunter standen Tische und Stühle im Schatten. Rechts davon führte eine große Glastür in den Eingangsbereich. In der Vorhalle, die ebenso mit einigen Tischen und Stühlen bestückt war, wurden wir an der Rezeption empfangen. Wir bekamen unsere Schlüssel und verabredeten uns zum Abendessen. Zur Dämmerstunde wurden wir von einem Kleinbus abgeholt. Er fuhr uns nach Kačarevo zu Julka, um dort zu Abend zu essen. Julka ist die Tante von Michael, der unseren Aufenthalt mit Führungen und Besichtigungen arrangierte.



Der Tisch war mit köstlichen Speisen beladen. Ich wurde an meine Kindheit erinnert. Zu Hause war es bei Festivitäten ebenso, die Gastfreundschaft zeigte sich unter anderem am Essen. Keiner durfte hungrig nach Hause gehen. „Habt ihr alles, braucht ihr noch was? Fehlt was?“ Als bei Julka zum Abschluss der Mohnstrudel auf den Tisch kam, war ich im siebten Himmel. Er schmeckte wie zu Hause. Meine Mutter hatte früher den Strudelteig auf unserem

großen Holzküchentisch ausgezogen und oft geschimpft. „So ein Mist, jetzt ist wieder ein Loch im Teig. Egal, das geht schon, einfach nur zusammenkleben. Ich mag nicht mehr, wieso tu ich mir das nur an?“. Daran erinnerte ich mich, als ich genüsslich in den Strudel biss. Am Ende gab es noch einen Sliwowitz, der durfte natürlich nicht fehlen.



Am nächsten Tag fuhren wir nach Rudolfsgnad. Der heutige Name ist Knićanin. Dort befand sich von 1945 – 1948 ein Internierungslager. In dem auch meine Oma verstorben ist. 1866 besiedelten Deutsche die Region und benannten die Stadt „Rudolfsgnad“. Seitens der Partisanenführung wurde im Oktober 1944 der Name offiziell gelöscht und die Stadt in Knićanin umgetauft. Ab April 1945 begann die Internierung nach Knićanin. Deutsche aus den umliegenden Dörfern wurden in den leerstehenden Häusern untergebracht. Darunter waren meine Oma Magdalena und ihre beiden jüngsten Kinder.

Unsere erste Station war eine Gedenkstätte außerhalb von Knićanin, die Teletschka. Dort wurden damals in Massengräbern die Toten beerdigt. Auch meine Oma. Ehemalige Franzfelder und andere einstige deutsche Ortschaften aus dem Banat stellten ein Denkmal und Gedenktafeln für ihre Toten auf.

Ich fragte eine Zeitzeugin: „Kannst du dich noch an was erinnern? Du warst ja noch ein Kind.“ Sie erzählte mit tränenden Augen: „Ich kann mich noch sehr gut an die vielen Toten erinnern, die täglich abgeholt wurden. Wir hatten nichts zu essen. Unsere Mütter riskierten ihr Leben, um uns heimlich was Essbares zu besorgen. Viele verhungerten und starben an verschiedenen Krankheiten, da es keine Medikamente gab“. In diesem Moment wurden mir die Scheuklappen genommen und vor Augen geführt, wie gut ich es hatte. Ich bin sehr dankbar, dass ich nicht in dieser Zeit geboren wurde.

Danach fuhren wir nach Knićanin und besuchten den örtlichen Friedhof. Es gibt noch einige alte deutsche Grabsteine, die wieder aufgestellt wurden und teilweise, wie im Dornröschenschlaf, mit Ranken überwuchert waren.

Fortsetzung im nächsten „Franzfelder“

Ich rufe auf!

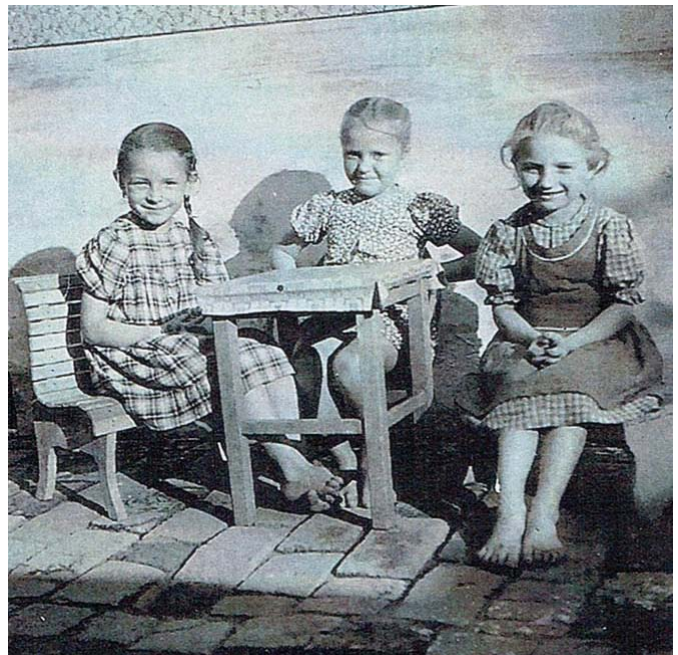
Ich suche zwei Cousinen. Eine heißt Barbara oder Bärbel. Von der Zweiten habe ich keinen Namen. Meine Oma, Magdalena Schwaner geb. Holzmüller, * 16.01.1891 in Franzfeld, hatte eine uneheliche Tochter. Leider ist der Name nicht bekannt. Sie wurde zwischen 1909 und 1918 wahrscheinlich in Franzfeld geboren. Sie heiratete einen Ungarn und bekam 2 Töchter. Sie und ihr Mann sind noch in Serbien verstorben. Barbara (Bärbel) müsste jetzt ca. 80 Jahre alt sein. Bis ca. 1956 hat sie in der Kammgarnspinnerei in Pancevo gearbeitet. 1958 wurde sie im Lager Piding von meiner Mutter, Maria Schwaner, gesehen. Somit könnte sie sich noch in Deutschland aufhalten. Vielleicht erkennt jemand meine Mutter oder meinen Vater auf dem Bild (**rechts oben**) und kann sich an etwas erinnern. Jeder Hinweis ist hilfreich, vielen Dank! Informationen bitte an: Helga Sättler geb. Schwaner, Tel. 0172/8982548 oder hw.saettler@t-online.de

In der letzten Franzfelder Ausgabe waren das erste Mal die Geburtstage der 80jährigen aufgeführt. Beim Durchlesen fielen mir zwei Namen besonders auf: Eva Giesler geb. Wagenhals (815) und Magdalena Schmieder geb. Wenz (810). Ich erinnerte mich, dass meine Freundinnen aus Kindertagen so hießen. Da ich noch einige alte Bilder besitze, machte ich mich auf die Suche nach einem ganz bestimmten Bild (wir drei Mädels im Hof meiner Henke-Oma, **Bild rechts**). Der Vater von Magdalena war unser Dorffotograf und wir waren beliebte Motive, wenn er etwas Neues ausprobieren wollte. Ich würde mich so freuen, wenn die zwei Mädels sich melden würden. Meine Adresse und Telefonnummer sind bei Michael Hild hinterlegt.

Barbara Hartnagel geb. Henke (816)



Maria und Michael Schwaner, 1954.



Barbara Henke, Magdalena Wenz, Eva Wagenhals (v.li.).

Deportation nach Russland

Von Maria Koch, verwitwete Schömig, geboren am 1. März 1927 in Jarkowac

Fortsetzung vom letzten „Franzfelder“:

In Karakubstoj bekamen wir eine dünne Wassersuppe und pro Kopf 200 Gramm Brot. Wir waren nervlich und körperlich am Ende. Wir waren in diesem Lager etwa 900 Frauen und auf der anderen Seite etwa die gleiche Anzahl von Männern. Nach 3 Tagen Lageraufenthalt wurden wir beim Wiederaufbau eingesetzt. Wir schleppten Steine und schoben Schubkarren und die offizielle Arbeitszeit ging von 8 bis 18 Uhr. Die Arbeit war für uns Frauen ungewohnt und sehr hart. Etwa 1945/46 bekam eine ganze Reihe von Frauen den Typhus. Sehr viele sind daran gestorben. In unserer Baracke brach der Typhus nicht aus. Viele Todesfälle gab es auch, weil sich einige aufgegeben hatten. Sie konnten einfach nicht mehr. Sie haben dann nicht mehr gearbeitet, drückten sich in eine Ecke, schliefen dort ein und erfroren. Alle bekamen Einzelgräber. Im Winter konnte man die meterdick gefrorene Erdschicht nur sehr erschwerend durchbrechen. Wir arbeiteten hier

mit Eisenstangen, um die Erde aufzubrechen und ein Grab zu machen. Die hygienischen Verhältnisse in den Baracken sind nicht zu beschreiben. Als Toilette hatten wir ein großes Loch mit einem Balken. Da fielen auch welche rein, die wir wieder rausholen konnten. Jede Nacht musste diesbezüglich Wache gestanden werden. Wir hatten alle Läuse, und das viele Ungeziefer in den Unterkünften machte und schwer zu schaffen, da wir nicht richtig schlafen konnten.

Waschräume waren vorhanden; die waren meistens die ganze Nacht in Betrieb. Die russische Wachmannschaft war im Gegensatz zu den Partisanen menschlich eingestellt. Schwierig wurden sie, wenn welche geflüchtet sind oder flüchten wollten. Ich kann mich an 5 Zwangsarbeiter erinnern, die gleich 2 x einen vergeblichen Fluchtversuch unternommen hatten und wieder eingefangen worden waren. Sie mussten sich 1 Nacht im Keller ins eiskalte hüfthohe Wasser stellen. Was aus ihnen geworden ist,

entzieht sich meiner Kenntnis. Die Zwangsarbeiter – Männer wie Frauen – kamen alle aus dem donauschwäbischen Raum (Rumänien, Jugoslawien und Ungarn).

Etwa Mitte 1947 wurden wir nach Makiefka umgesiedelt. Hier war die Verpflegung schon etwas besser. Wir bekamen eine etwas kräftigere Wassersuppe und täglich 300 Gramm Brot. Hier arbeiteten wir im Straßenbau. Auf Flucht standen hohe Strafen. Hier ging es uns etwas besser. Das Verhältnis zwischen uns und der russischen Wachmannschaft war hier schon besser. Hier bekamen viele die Malaria, auch ich habe sie bekommen. Auch in diesem Lager waren viele männliche Zwangsarbeiter aus dem Donauraum, und hier lernte ich einen Deutschstämmigen aus Rumänien kennen mit dem Namen Arnold Philip, geb. 12.04.1926 in Wolkendorf/Rumänien. Nach Beendigung unserer Zwangsarbeit wollten wir gemeinsam nach Deutschland. Dies war aber dann nicht möglich, da mein Freund kurz vor der Entlassung einen schweren Unfall hatte und am 25. Nov. 1949 nicht mit ausreisen konnte. Unsere erste Station in Deutschland war Hofmoschendorf. Hier kamen wir in das dortige Auffanglager, und dann ging's weiter ins Allgäu. Hier habe ich dann mit meiner Tochter Barbara Koch, verh. Mayer, geb. am 20.06.1950 in Sandbühl, Altgemeinde Überbach, mein heutiges Leben aufgebaut.

Meine Mutter und mein Bruder Michael sind erst am 16.02.1952 von der Zwangsarbeit in Jugoslawien bei mir eingetroffen. Sie arbeiteten dort in einem Kohlenbergwerk. Auch mein Bruder Michael bekam in der Zwangsarbeit den Typhus. Er hat überlebt.

Mein Vater Johann Koch war im Krieg in der Einheit 57118, Feldpostnr. 43463, SS-Nachschub Truppe 7, 1-3. (Prinz Eugen) Er wurde am 17.10.1944 in Kraljewo von den Partisanen in Gefangenschaft genommen. Bis auf Hemd und Unterhose mussten sie sich ausziehen, um anschließend erschossen zu werden. Da kamen die Russen dazwischen und sagten: „Nicht erschießen, Stalin braucht Arbeiter“. Die bereits abgelegte Kleidung mussten sie liegen lassen und durften sie nicht mehr anziehen und dann ging es zu Fuß durch Jugoslawien – Bulgarien und Rumänien bis an die russische Grenze. Viele hatten keine Schuhe mehr und mussten diesen Weg barfuß gehen. Hunger, Durst und Kälte, sowie diese riesigen Strapazen hinterließen viele Verletzungen und auch viele Todesopfer. Auf diesem Fußmarsch gab es keine Verpflegung. Erst an der rumänischen-russischen Grenze hat sich dies zugunsten der Gefangenen gewendet. Diesen Fußmarsch machte Johann Koch mit und im Sammellager Remi in Bessarabien wurde er am 20.01.1945 das letzte Mal lebend gesehen. Seitdem fehlt von ihm jede Spur. Sein Kamerad Peter Stemper aus Karlsdorf/Banat hat diesen Schreckensmarsch in einem Brief niedergeschrieben. Dieser Brief ist datiert mit dem Datum: Miltenberg den 03.01.1960. DRK Suchdienstnr. WB 391, Registrierungsnummer 825990 Peter Stemper. Den letzten Brief hatte meine Mutter von Vater am 21.09.1944 bekommen. Zu dieser Zeit wohnten wir noch alle in Jarkovac.

Mein Bruder Johann Koch, geb. am 15.10.1928 in Jarkovac, wurde am 18. Nov. 1944 von Partisanen als Geisel von zu Hause weggeschleppt. Seitdem fehlt jede Spur von ihm. Über einen Antrag beim Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes, Az. 11A-2/W.-Lem. – Suchdienst Hamburg, bekamen wir Antwort, dass ein Johann Koch, geb. etwa 1927 in Jarkovac in Russland, vermutlich in einem Arbeitslager, im Jahre 1946 verstorben sei. Meldende Heimkehrerin von der Zwangsarbeit aus Russland war Frau Juliana Hildenbrandt, vermutlich auch aus Jarkovac. Es gab eine Familie Hildenbrandt in Jarkovac. Weitere Recherchen konnten nicht durchgeführt werden, da Julianna Hildenbrandt nach Australien ausgewandert ist und von dort keine Adresse bekannt war. Es hat sich hier um meinen Bruder gehandelt.

Der Kindsvater Arnold Philip ist nach diesem bereits genannten Unfall in Russland erst im Jahre 1952 von der Zwangsarbeit in Russland nach Rumänien entlassen worden. Dort hatte er eine Tante, bei der er leben konnte. Später lernte er ein deutschstämmiges Mädchen kennen, das er dann geheiratet hat und eine Familie gründete, aus der 3 Kinder hervorgegangen sind. Unsere gemeinsame Tochter Barbara konnte ihren leiblichen Vater erst an ihrem 40. Geburtstag das erste Mal sehen. 11 Jahre später, im Nov. 2001, ist er dann verstorben. Ein früheres Zusammenkommen war nicht möglich, wegen den politischen Grenzen.

Ich kann mich an einen Fall erinnern, wo beide Töchter eines Ehepaares mit dem Namen Schneebacher mit bei meinem Transport waren. Mit den Töchtern gingen freiwillig beide Eltern in Zwangsarbeit mit uns nach Russland. Beide Töchter und deren Eltern haben die Zwangsarbeit in Russland überlebt. Das Ehepaar wurde in der Zwangsarbeit in der Regel für Hofarbeiten und Reinigungsarbeiten eingesetzt. Schneebacher war Fassbinder und arbeitete viel für die russischen Offiziere, und somit hatte er Vorteile, die seiner Familie zugute kamen. Durch einen Zufall bekam ich heute die Telefonnummer von den Schneebachers, und ich habe dort gleich angerufen.

Meine Schilderung entspricht der Tatsache und meine Aussagen wurden nach meinem besten Wissen nieder geschrieben.

Leserbriefe

Grüß dich, Michael,

hurrah, hurrah! Der Franzfelder ist wieder da, mit seinen vielen Informationen. Es ist erfreulich, dass nun auch Nachkommen der Franzfelder schreiben. Es ist ein Beweis deiner unermüdlichen Arbeit für die Franzfelder. Wir sind stolz auf dich und danken dir dafür.

Bleibe gesund und Grüße
von Resi und Ludwig

Hallo zusammen,

ich habe erst jetzt gesehen, dass es über die Ortschaft Kacarevo/Vojvodina/Serbien/Franzfeld einige interessante Berichte und Webseiten gibt, die ich so nie erwartet hätte. Umso mehr freue ich mich, dass ich dadurch mehr über dieses Dorf bzw. über meine Familie, die teilweise dort lebt, erfahren kann. Ich bin regelmäßig in Serbien, finde das Klima dort sehr angenehm, immerhin betreibe ich in der nahen Kreisstadt Pancevo ein Gewerbe. Meine Herkunft ist Dank meiner Mutter (gebürtige Mazedonierin) und meinem Vater (gebürtiger Deutscher) schon irgendwie mit dieser Stadt verbunden, immerhin bin ich in sehr jungen Jahren dort bei meiner Tante im Urlaub gewesen. Ich liebe diese Gegend, ist irgendwie immer ein Stück Heimat für mich.

Meine Familie dort in Kacarevo heißt Velinovski. In Mazedonien, aus der Stadt Ohrid nennt sich die Familie Trajceviski. Ich finde die Serben, im Gegensatz zu manchen Deutschen, sehr angenehm dort. Habe auch sehr gute serbische Freunde dort, mit denen ich regelmäßigen Kontakt pflege und diese auch immer wieder besuchen komme.

Über Ihre Ahnenforschung möchte ich in Kürze gerne etwas mehr erfahren. Vielen Dank

Mit freundlichen Grüßen
Andreas Eisele

Nachricht an Richard Abrell, Hannover/D.:

Lieber Richard,

vielen Dank für deine bisherige Hilfe bei der Erstellung meines Stammbaums. Ich weiß, das ist eine Menge Arbeit, und ich schätze deine Arbeit sehr. Ich war am Sonntagnachmittag (19. November) auf dem Friedhof in Woodland, Kitchener, um am Gedenkgottesdienst für die in Kanada verstorbenen deutschen Soldaten teilzunehmen. Ungefähr 200 Personen sind trotz des kalten Wetters zum Gedenken gekommen.

Auf dem Friedhof gibt es Steine ohne Geburtsdatum. Auf einem Stein steht Carl Scheuermann, und ich habe mich gefragt, ob dieser wohl mit mir verwandt war? Ich würde

gerne herausfinden, wer er war und wann er geboren wurde. Vielleicht kannst du mir dabei helfen?

Erwin Scheuermann, Kitchener/Kanada

Wir rufen auf!

Aufruf an alle Franzfelder und Franz Josefsfelder in aller Welt! Schickt uns Eure Familiendaten, Kopien von Ahnenpässen zum Speichern. Das ist unser Nachlass für unsere Nachkommen. Wer weiß, ob sie Nachforschungen anstellen wollen. Kontakt: Michael Hild, Tel. 07121/321767 (eventuell Anrufbeantworter geschaltet), Fax-Nr. 07121/420919, E-Mail: michael.hild@hotmail.de

Es sind noch Exemplare da!

Unsere Vorfahren haben 1893, knapp 100 Jahre nach ihrer Ansiedlung in Franzfeld ein Buch über ihr Leben in der neuen Heimat herausgebracht. Dieses Buch wurde kopiert und kann in drei Teilen zum Preis von je 20,- Euro + Versand bezogen werden. Anfragen bei Michael Hild, Tel. 07121/321767 (eventuell ist der Anrufbeantworter geschaltet, dann bitte aufsprechen), Fax-Nr. 07121/420919, E-Mail: michael.hild@hotmail.de

Adressänderung oder Trauerfall – bitte informieren Sie uns

Bitte teilen Sie uns jede Adressänderung mit. Dadurch können eine verlängerte Versanddauer des „Franzfelders“ und unnötige Portokosten vermieden werden.

Melden Sie bitte jede Adressänderung an „Die Franzfelder e. V.“, c/o RA Hild, Grüner Weg 60, 72766 Reutlingen, Tel.: 07121/321767, Fax-Nr. 07121/420919, E-Mail: michael.hild@hotmail.de

Desweiteren bitten wir Sie, uns über alle Ihnen bekannt gewordenen **Trauerfälle** zu informieren. Es hilft uns sehr, wenn Sie uns eine Traueranzeige z. B. aus der Tageszeitung zukommen lassen. Wenn Sie uns anrufen, teilen Sie uns bitte Ihre Telefonnummer mit, um eventuelle offene Fragen zu besprechen.

Franzfelder Familiennachrichten

- Falls bekannte Daten nicht enthalten sind, bitte mitteilen -

Betagte Franzfelder/Familienmitglieder feierten bzw. feiern Geburtstag (vom 01.07. – 31.12.2017)

Den 90. Geburtstag (1927 geboren):

Maurer Juliana geb. Sprecher (521) am 23.07. in Backnang, **Plonka Christina geb. Leitenberger** (582) am 24.07. in Rosenheim, **Löchel Ingeborg geb. Bogusch** am 14.09. in Rüdesheim, **Hild Michael** (Mramorak) am 26.10. in Rottweil.

Den 89. Geburtstag (1928 geboren):

Gallik Johann (644) am 04.07. in Magdeburg, **Gieß Rosina** (850) am 07.07. in Donaueschingen, **Zeller Philipp** (488) am 08.07. in Freiburg im Breisgau, **Kloss Katharina geb. Schuster** (392) am 18.07. in den USA, **Ruppenthal Adam** (Sakula) am 19.07. in Braunschweig, **Merkle Anna geb.**

Kramer (Mramoraker Deliblat), **Ulmer Mathias** (Stärkfabrik) am 28.07. in Köln, **Eberle Elisabeth geb. Kopp** (293) am 05.08. in Murr, **Hahn Theresia geb. Wagenhals** (318) am 09.08. in Soest, **Weber Kristin geb. Morgenstern** (35b) am 10.08. in Gaukönigshofen, **Ludwig Christina geb. Wenz** (698b) am 12.08. in Balingen, **Gorbel Eva geb. Baumann** (96b) am 16.08. in Rtlg-Betzingen, **Eder Christian** (986) am 20.08. in Tübingen, **Popp Elisabeth geb. Welja** (121) am 28.08. in Kanada, **Mailing Christine geb. Reiter** (987) am 28.08. in Castrop-Rauxel, **Schwald Georg** (141) am 30.08. in Balingen, **Kindel Elisabeth geb. Eichert** (292) am 01.09. in Österreich, **Haas Karl** (358) am 02.09. in Chemnitz, **Mohr Maria geb. Karlitschek** (Sellesch) am 03.09. in den USA, **Buschmann Elisabeth geb. Oster** am 05.09. in Balingen, **Vit Christine geb. Held** (912) am 14.09. in Österreich, **Scheuermann Jakob** (Wojlowitz) am 21.09. in München, **Kampf Elisabeth geb. Schindler** (946) am 27.09. in Albstadt-Tailfingen, **Welker Elisabeth geb. Kittelberger** (Zrepaja) am 30.09. in Rübgarten, **Schütz Christine geb. Kittelberger** (490a) am 11.10. in Oferdingen, **Koch Josef** (914) am 12.10. in Bisingen, **Löchel Katharina geb. Löchel** (906) am 22.10. in Römerberg, **Roth Irene geb. Kolbach** (Belgrad) am 02.11. in den USA, **Breschan Christine geb. Volb** (753) am 05.11. in Poggerstorf/Ö. **Caki Magdalena geb. Flaum** (Pantschowa) am 05.11. in Friedrichshafen, **Kleisel Jakob** (545) am 06.11. in Köthen, **Gebhardt Rosemarie geb. Eckert** (223b) am 13.11. in Wannweil, **Dlugosch Johanna geb. Merkle** (Mramorak) am 21.11. in Erlenbach, **Findeisen Katharina geb. Frey** (938) am 02.12. in Heilbronn, **Wolfshörndl Barbara geb. Leitenberger** (582) am 13.12. in den USA, **Janitschka Angela geb. Weiser** (06) am 26.12.

Den 88. Geburtstag (1929 geboren):

Holzmüller Adam (704) am 11.07. in Albstadt-Ebingen, **Zeis Christine geb. Volb** (532) am 14.07. in Wien, **Hild Magdalena** (Jarkowatz) am 22.07. in Kanada, **Schmidt Theresia geb. Koch** (888) am 23.07. in Mansfield/Ohio, **Harich Johann** (277) am 25.07. in Kanada, **Tomic Paula geb. Müller** (828) am 26.07. in Belgrad, **Ulmer Katharina** (78) am 24.08. in Reutlingen, **Groj Dr. Milan** (Pantschowa) am 25.08. in Essen, **Rusche Katharina geb. Siraky** (Pantschowa) am 02.09. in Österreich, **Hittinger Johann** (170) am 07.09. in Rtlg-Betzingen, **Trautmann Katharina geb. Hild** (839) am 11.09. in Neuenburg-Waldrennach, **Baumann Adam** (96b) am 11.09. in Pfullingen, **Gold Helmut** (53) am 15.09. in Riederich, **Jahraus Adam** (205) am 29.09. in Reutlingen, **Haas Franz** (358) am 26.09. in den USA, **Schuster Julianna geb. Dech** (687b) am 01.10. in Rüsselsheim, **Ulrich Johann** (343b) am 06.10. in Kanada, **Hof Michael** (334) am 07.10. in Selters, **Gaubatz Friedrich** (988) am 10.10. in Eningen u.A., **Borrosch Elisabeth geb. Schrey** (299a) am 24.10. in den USA, **Holzmüller Adam** (Jarkowatz) am 29.10. in Gaggenau, **Stein Johann** (461) am 29.10. in Wiesbaden, **Knittenfelder Alois** (89) am 30.10. in Graz, **Merkle Konrad** (394) am 11.11. in Rtlg. Oferdingen, **Scheuermann Adam** (848) am 11.11. in den USA, **Reinhardt Barbara geb. Hildenbrand** (199b) am

13.11. in den USA, **Kaschuba Anna** (374a) am 22.11. in Rottweil, **Krieg Elisabeth geb. Sladitschek** (Pantschowa Weingarten) am 28.11. in Göttingen, **Koch Jakob** (271a) am 13.12. in Bitz, **Salzer Katharina geb. Gallik** (76) am 13.12. in Höheschweiler, **Gebhardt Christine geb. Müller** (Jabuka Hotter) am 15.12. in Balingen, **Brenzny Vinzens** (295a) am 19.12. in Berg.-Gladbach, **Appel Theresia geb. Dinger** (Pantschowa Pusta) am 19.12. in Bietigheim-Bissingen, **Dinger Theresia** (211) am 19.12. in Bietigheim, **Löchel Christel geb. Gerhard** am 21.12. in Bietigheim, **Schwaner Michael** 396) am 22.12. in Österreich, **Cizka Elisabeth geb. Balnoschan** (338) am 23.12. in Oberreichenbach, **Morgenstern Josef** (Pantschowa-Pusta) am 23.12. in Düsseldorf, **Sladitschek Eva geb. Strapko** (Mramorak) am 26.12. in Österreich.

Den 87. Geburtstag (1930 geboren):

Schweisguth Elisabeth geb. Schindler (Jarkowatz) am 02.07. in Villingen-Schwenningen, **Vogel Helmut** (Jarkowatz) am 03.07. in Rheinberg, **Mohr Elisabeth** (232) am 10.07. in den USA, **Konrad Barbara geb. Schettler** (809) am 11.07. in Geilenkirchen, **Rau Katharina geb. Klein** (669) am 16.07. in Metzingen, **Tomaj Katharina geb. Schneebacker** (822) am 21.07. in Kacaravo, **Schmieder Franz** (810) am 27.07. in Lüdenscheid, **Henke Adam** (881) am 28.07. in Ditzingen, **Schuster Wilhelm** (Pantschowa) am 01.08. in Solingen, **Held Konrad** (930) am 04.08. in den USA, **Schiller Elisabeth geb. Hittinger** (Pantschowa Pusta) am 08.08. in Wien, **Merkle Philipp** (552a) am 09.08. in Filderstadt-Bernhausen, **Gerlitzheimer Johanna geb. Heimann** (795a) am 10.08. in Reutlingen, **Frey Mathias** (224b) am 12.08. in Hechingen, **Werner Maria geb. Hal-labrin** (16) am 16.08. in den USA, **Stetka Maria geb. Barth** (494) am 16.08. in Chicago, **Mehr Ludwig** (625) am 30.08. in Laichingen, **Held Franz** (912) am 30.08. in Wien, **Müller Johann/Hans** (Pantschowa) am 01.09. in Ulm, **Groß Johann** (272a) am 06.09. in Backnang, **Malthaner Josef** (773) am 12.09. in Balingen, **Pavlovic Elisabeth** (714a) am 15.09. in Sigmaringen, **Schindler Jakob** (Jarkowatz) am 24.09. in Rottweil, **Kaufmann Christine geb. Dinger** (935) am 25.09. in Ostrau, **Dinger Andreas** (258) am 27.09. in Neustadt, **Winterstein Philipp** (735) am 01.10. in Böblingen, **Gallik Jakob** (644) am 09.10. in Wingen bei Sigmaringen, **Leitenberger Karl** (280) am 09.10. in Lichtenstein-Unterhausen, **Kopp Johann** (293) am 17.10. in Lohhof bei München, **Stojanovic Katharina geb. Malthaner** (Jarkowatz) am 21.10. in Renningen, **Zeis Juliane geb. Beierle** (Jarkowatz) am 21.10. in Mansfield, **Mayer Christine geb. Leitenberger** (893) am 23.10. in Rodgau, **Brendle Michael** (504) am 29.10. in Kornwestheim, **Frittmann Michael** (Jarkowatz) am 31.10. in Balingen, **Metzger Adam** am 05.11. in Riedlingen, **Oswald Barbara geb. Scheuermann** (87) am 18.11. in Kanada, **Morgenstern Johann** (102) am 20.11. in Wannweil, **Kleintschek Eva geb. Malthaner** (Jarkowatz) am 24.11. in Renningen, **Huber Eva** (557a) am 27.11. in Ulm, **Petrovic Dr. Georg** (Pantschowa) am 29.11. in Zrenjanin, **Rehmann Jakob** (186) am 03.12. in Illineus/Frankreich, **Hildenbrand Michael** (172) am 04.12. in

Reutlingen, **Koch Margaretha Mina geb. Kunze** (271b) am 05.12. in Königsbach-Stein, **Wenz Michael** (810) am 07.12. in Lüdenscheld, **Rehmann Jakob** (406a) am 11.12. in Gomaringen, **David Barbara geb. Mulatz** (738) am 15.12. in Wien, **Petrovic Rosina geb. Schütz** (731) am 20.07. in Alt Oberndorf, **Schwab Katharina geb. Koch** (356b) am 22.12. in Bad Vilbel, **Zimmer Eva geb. Fetter** (505) am 25.12. in Lichtenstein-Unterhausen, **Sladitschek Eva geb. Strapko** (790) am 26.12. in Traun, **Leitenberger Magdalena geb. Fetter** (256) am 27.12. in Schwegenheim, **Klein Jakob** (937) am 31.12. in Mansfield/Ohio.

Den 86. Geburtstag (1931 geboren):

Scheurer Franz (Jarkowatz) am 04.07. in den USA, **Höler Katharina geb. Gerstenbühler** (855) am 12.07. in Kanada, **Gebhard Rosa geb. Obermayer** (91) am 13.07. in Metzingen, **Forster Barbara geb. Hummel** (123) am 14.07. in München, **Hess Anna** (839a) am 20.07. in Eningen u.A., **Koch Barbara geb. Bogert** (859) am 27.07. in Bitz, **Sattelmayer Magdalena geb. Zeller** (834) am 29.07. in Hechingen, **Überreitter Magdalena geb. Stuber** (782a) am 31.07. in Wien, **Eiler Katharina geb. Harich, Müller Barbara geb. Hrieschik** (353b) am 04.08. in Balingen, **Holbach Elisabeth geb. Zeller** (150) am 04.08. in Tübingen, **Schütz Elisabeth geb. Kurtz** (731) am 09.08. in Oberndorf a.N., **Gallas Barbara geb. Gebhardt** (52) am 15.08. in Bad Vilbel, **Klos Theresia geb. Krotz** (623) am 22.08. in Kaumberg, **Schwaner Jakob** (396) am 28.08. in Wernstein, **Heimann Johann** (854) am 01.09. in Balingen, **Hittinger Martin** (Startschowa Pusta) am 03.09. in Denkingen, **Riegel Elisabeth** (883b) am 05.09. in Jokrim, **Schmeisel Christine geb. Notta** (Pantschowa) am 05.09. in den USA, **Zwirner Johanna geb. Schwarz** (Jarkowatz) am 07.09. in Rtlg. Sondelfingen, **Stotschek Franz** (378) am 09.09. in Kanada, **Trauth Katharina geb. Merkle** (685b) am 23.09. in Frankenthal, **Kittelberger Jakob** (249) am 23.09. in Pfullingen, **Held Eduard** (Pantschowa) am 27.09. in Bad Homburg, **Krotz Fritz** (Pantschowa) am 31.09. in Aichach, **Malthaner Adam** (739) am 01.10. in Stuttgart, **Jovicevic Theresia geb. Schwaner** (Pantschowa) am 02.10. in Beljevac, **Dufek Sophia geb. Schuster** (188a) am 07.10. in Himberg/Ö., **Hildenbrand Karl** (614) am 10.10. in Reutlingen, **Geigel Johanna geb. Koch** (379a) am 17.10. in Salzburg, **Metzger Elisabeth geb. Griesfäller** am 20.10. in Seligenstadt, **Alexa Katharina geb. Gebhardt** (158) am 23.10. in Dußlingen, **Jerlitschka Elisabeth geb. Reiter** (602a) am 28.10. in Remscheid, **Jekic Katharina geb. Gieß** (714b) am 28.10. in den USA, **Uhl Magdalena geb. Merkle** (480b) am 29.10. in Gaggenau, **Scheurer Michael** (955) am 31.10. in Tettang, **Liebmann Katharina geb. Oster** (114) am 09.11. in Bad Salzschriff, **Wirth Katharina geb. Kittelberger** (247) am 16.11. in Ketsch, **Kühfuß Katharina geb. Lotz** (741) am 22.11. in Osthofen, **Kailer Ferdinand** (Orzy Pusta) am 23.11. in den USA, **Grauson Eva geb. Gallik** (705) am 26.11. in den USA, **Mond Elisabeth geb. Kanik** (11) am 30.11. in Kandel, **Queiser Katharina geb. Supper** (222) am 30.11. in Kanada, **Kolarik Käthe geb. David** (740) am 01.12. in Gütersloh, **Zeller Elise geb. Hodapp** (488) am

17.12. in Freiburg, **Dech Adam** (217b) am 19.12. in Baden-Baden, **Ulmer Friedrich** (37) am 27.12. in Genkingen-Undingen.

Den 85. Geburtstag (1932 geboren):

Häberle Barbara geb. Baumann (99) am 01.07. in Laichingen, **Manov Barbara geb. Hild** (235) am 03.07. in Grözingen, **Jahraus Jakob** (Startschowa) am 03.07. in Gaggenau, **Ludwig Barbara geb. Gebhardt** (34) am 05.07. in Wien, **Tod Susanne geb. Huber** (164) am 05.07. in Bitz, **Radisic Theresia geb. Kiefner** (685) am 06.07. in Braunschweig, **Müller Magdalena geb. Hoffmann** (785) am 15.07. in Neubulach, **Mernyi Barbara Emilie geb. Volb** (532) am 16.07. in Wien, **Schira Elisabeth geb. Seiler** (420) am 18.07. in Asberg, **Hildenbrand Karl** (199b) am 01.08. in Bergenfeld, **Metzger Andreas** (88) am 02.08. in Riederich, **Dech Friedrich** (596) am 04.08. in Sindelfingen, **Scheurer Andreas** (Belgrad) am 06.08. in Niederhalslach, **Wagenhals Maria geb. Büffler** (968) am 11.08. in Leimen/Baden, **Mohr Elisabeth** (598a) am 15.08. in Reutlingen, **Scheuermann Karl** (85) am 17.08. in Rannersdorf, **Claser Elisabeth geb. Leitenberger** (582) am 18.08. in St.-Florian-Rohrbach, **Gernhardt Cristine geb. Oster** (579) am 19.08. in Wien, **Kugel Elisabeth geb. Gaubatz** (988) am 22.08. in Pliezhausen, **Kühn Elisabeth geb. Müller** (81) am 25.08. in Wien, **Meinzer Friedrich** (873) in Albstadt-Aldingen, **Nady Elisabeth geb. Hild** (620b) am 30.08. in Reutlingen, **Lukas Eva geb. Löchel** (906) am 30.08. in Römersberg, **Müller Peter** (828) am 04.09. in Ilsfeld, **Kühfuß Josef** (741a) am 07.09. in Osthofen, **Müller Barbara geb. Huber** (886) am 10.09. in Australien, **Flach Szabo Elisabeth geb. Baumann** (440) am 26.09. in Neusäss, **Korneck Jakob** (514) am 28.09. in Metzingen, **Weismann Franz** (142) am 10.10. in Österreich, **Voljanovic Theresia geb. Ihre** (343a) am 12.10. in Belgrad, **Gebhardt Michael** (419) am 13.10. in Orlando/Florida, **Weidle Johann** (783b) am 23.10. in Gaggenau, **Wegmaier Katharina geb. Rehmann** (186) am 01.11. in Basersdorf, **Helfrich Katharina geb. Lapp** (141) am 03.11. in Balingen, **Kuska Otto** (801) 06.11. in Stuttgart, **Winkler Barbara** (488) am 30.11. in Vörsstetten, **Klein Georg** (979) am 04.12. in Bamberg, **Eschger Roland** (87) am 07.12. in Mannheim, **Müller Susanne** (910) am 08.12. in Pfullingen, **Hallabrin Johann** am 08.12. in Linz, **Schlegel Johanna geb. Metzger** (Jabuka Hotter) am 10.12. in Keltern-Dietlingen, **Moser Susanna geb. Fetter** am 11.12. in Chicago, **Barth Christoph** (353a) am 14.12. in Reutlingen, **Müller Karl** (944) am 21.12. in Unterschleißheim, **Nagy Elisabeth geb. Heimann** (Belgrad) am 26.12. in Ungarn, **Sattelmayer Jakob** (716b) am 27.12. in Waiblingen-Hohenacker, **Eberhard Elisabeth geb. Morgenstern** (404) am 30.12. in Loßburg, **Tabor Katharina geb. Hild** (Jarkowatz) in Kanada.

Den 84. Geburtstag (1933 geboren):

Henke Katharina geb. Gottfried (115) am 02.07. in Unna-Massen, **Buschmann Liselotte geb. Heck** (679) am 08.07. in Balingen, **Larens Elisabeth geb. Bogert** (107) am 08.07.

in den USA, **Dubwick Johanna geb. Hoffmann** (696) am 12.07. in Kirchheim u. Teck, **Kubik Magdalena geb. Müller** (436) am 16.07. in Mönchengladbach, **Hailfinger Julianna geb. Fetter** (331) am 17.07. in Bitz, **Klim Katharina geb. Tschenda** (979) am 20.07. in Bamberg, **Hoffmann Jakob** (887) am 20.07. in Frankreich, **Baumann Jakob** (126b) am 23.07. in Reutlingen, **Wield Franz** (499) am 27.07. in Sersheim, **Lapp Franz** (58b) am 03.08. in Asberg, **Reppert Anneliese geb. Langer** (877) am 07.08. in Solingen, **Mladenov geb. Hittinger** (634) am 07.08. in Zemun-Polje, **Lapp Magdalena** (405) am 07.08. in Wien, **Blasnek Katharina geb. Metzger** (Sakula) am 08.08. in Leopoldsdorf, **Lieb Julianna geb. Balnoschan** (338) am 09.09. in Rtlg-Rommelsbach, **Gaubatz Barbara geb. Tschech** (Pantschowa) am 17.08. in Albstadt, **Popp Magdalena geb. Gebhardt** (62) am 19.. in Bad Vilbel, **Günther Friedrich** (151) am 20.08. in Frankreich, **Malthaner Barbara** (773) am 22.08. in Balingen, **Bogert Peter** (859) am 26.08. in Linz, **Hittinger Andreas** (Startschowa Pusta) am 27.08. in Denkingen, **Weidle Karl** (469a) am 27.08. in Reutlingen, **Saloman Christine geb. Morgenstern** (469b) am 28.08. in Tübingen, **Ihre Jakob** (274) am 08.09. in Wannweil, **Omasta Johann** (878) am 18.09. in Balingen, **Noll Katharina geb. Metzger** (639b) am 23.09. in München, **Hess Anna geb. Gaus** (639a) am 24.09. in Eningen u.A., **Ehresmann Rosina geb. Federmann** (375) am 25.09. in Albstadt-Tailfingen, **Gebhard Johann** (145) am 27.09. in Pfullingen, **Gannulis Katharina geb. Welker** (616) am 07.10. in Oberndorf a. Neckar, **Scheuermann Friedrich** (848) am 08.10. in den USA, **Dinger Jakob** (Pantschowa) am 11.10. in Tamm, **Lieb Josef** (934) am 13.10. in Plüderhausen, **Held Franz** (930) am 15.10. in den USA, **Obmann Otto** (501) am 16.10. in Balingen, **Koch Margaretha geb. Heinrich** (604) am 23.10. in Nattheim, **Savin Elisabeth geb. Huber** (255) am 28.10. in Futok, **Schütz Franz** (584b) am 02.11. in Speyer/Rh., **Gebhardt Johann** (189a) am 09.11. in Hochberg, **Heimann Karl** (854) am 22.11. in Bisingen, **Tauer Katharina geb. Lieb** (525) am 26.11. in Schönaich, **Welja Georg/Hans** (898) am 28.11. in Bitz, **Quintus Barbara geb. Löchel** (906) am 03.12. in Salzburg, **Koch Philipp** (Jarkowatz) am 11.12. in Balingen, **Metzger Andreas** (579) am 14.12. in Lasse, **Buschmann Jakob** (679) am 15.12. in Balingen, **Stutzenstein Katharina geb. Weidle** (Brestowatz) am 26.12. in Linz, **Kaiser Katharina geb. Lless** (Orzi Pusta) am 27.12. in Rudersberg, **Wenk Sigmund** (240) am 27.12. in Mannheim.

Den 83. Geburtstag (1934 geboren):

Frey Friedrich (224a) am 09.07. in Albstadt, **Grauer Michael** (122) am 15.07. in Kempten, **Lieb Friedrich** (244) am 16.07. in Guntramsdorf, **Eder Franz** (46b) am 17.07. in Mansfield/Ohio, **Vogel Friedrich** (340b) am 21.07. in Kirchheim/Teck, **Pfeiffer Magdalena geb. Müller** (949) am 01.08. in Geilenkirchen, **Schirch Ernestine geb. Fetter** (509) am 05.08. in der Schweiz, **Gaubatz Magdalena geb. Hummel** (123) am 08.08. in Gröbenzell, **Groß Andreas** (646b) am 12.08. in Speyer, **Kolapos Elisabeth geb. Huber** (164) am 16.08. in Bitz, **Gebhardt Jakob** (419) am 20.08.

in Strassberg, **Kittelberger Katharina geb. Scheurer** (955) am 22.08. in Ulm, **Schaffers Heinrich** (72) am 04.09. in Ketsch, **Ruppenthal Johann** (689e) am 05.09. in Worms-Ibersheim, **Krause Kurt** (436) am 06.09. in Krefeld, **Gairing Benedikt** (U924) am 07.09. in Leonberg, **Metzger Jakob** (251a) am 15.09. in Wien, **Weber Wolfgang** (855) am 18.09. in Altrip, **Ruppenthal Johanna** (456) am 18.09. in England, **Oswald Johanna** (404) am 23.09. in Zürich, **Ihre Theresia** (274) am 24.09. in Wannweil, **Lapp Georg** (405) am 27.09. in Wien, **Awender Reinhold** (496) am 29.09. in Metzingen, **Henke Andreas** (605) am 02.10. in München, **Röhm Michael** (Tomaschewatz) am 11.10. in Novi Sad, **Ernst Barbara geb. Kaschuba** (445) am 12.10. in Gladbeck, **Gebhardt Philipp** (52) am 15.10. in Bad Vilbel, **Ewald Heinrich** (Pantschowa Weingarten) am 16.10. in Baunatal, **Ellenberger Anna Katharina** (344) am 19.10. in Balingen, **Kiefner Elli** (685) am 29.10. in Lehre-Esselhof, **Krstovic Julianna geb. Brodbeck** am 30.10. in Zagreb, **Merkle Johann** (667) am 03.11. in Strassberg, **Litzenberger Elisabeth geb. Müller** (837a) am 08.11. in Reutlingen, **Staller Elisabeth geb. Weidle** (469a) in Reutlingen, **Hummel Franz** (Pantschowa) am 02.12. in Reutlingen, **Holz Hilde geb. Hildenbrand** (Jarkowatz) am 04.12. in Kanada, **Gebhardt Rosina geb. Malthaner** (36) am 13.12. in Balingen, **Rödler Jakob** (240) am 24.12. in Ludwigshafen-Oggersheim.

Den 82. Geburtstag (1935 geboren):

Hildenbrand Adam (495) am 05.07. in Harville/USA, **Off Elisabeth geb. Hallabrin** (896) am 06.07. in Propstried, **Kleisel Konrad** (545) am 06.07. in Wien, **Jahraus Johann** (206b) am 08.07. in Sondelfingen, **Eberle Hans** (Pantschowa) am 13.08. in Hechingen, **Karlitschek Irmgard geb. Volmer** (882) am 30.08. in Degerschlacht, **Neumann Elisabeth geb. Güttle** (250b) am 31.08. in Melsbora/USA, **Merkle Katharina** (667) am 04.09. in Strassberg, **Merkle Martin** (685b) am 05.09. in Frankenthal, **Kopp Peter** (320) am 06.09. in Wuppertal, **Wald Friedrich** (243) am 08.09. in Gosheim, **Hittinger Roswitta geb. Munz** (913) am 17.09. in Lichtenstein-Holzelfingen, **Gulneritz Christa geb. Kaschuba** (587) am 17.09. in Wien, **Majcen Heinz** (173b) am 18.09. in Reutlingen, **Iselt Barbara geb. Langermann** (55a) am 20.09. in Unterhaching, **Müller Mathias** (817) am 28.09. in Deißlingen/Neckar, **Einwiller Barbara geb. Metzger** (952) am 28.09. in Pfullingen, **Müller Johanna geb. Litzenberger** am 28.09. in Frankfurt a.M., **Hrenek Barbara geb. Reiter** (602a) am 04.10. in Langenfeld, **Lenz Elisabeth geb. Metzger** (167) am 06.10. in Schwarzach, **Bogner Christine geb. Müller** (910) am 06.10. in Laarkirchen, **Benrad Martin** (340a) am 27.10. in Oferdingen, **Tinus Elisabeth geb. Lieb** (Stärkfabrik) am 07.11. in Kanada, **Löchel Christine** (906) am 08.11. im Pflegeheim in Ottweiler, **Hild Jakob** (580) am 09.11. in Bisingen b. Hechingen, **Nadj Vincens** (620b) am 14.11. in Reutlingen, **Spaskovsky Christine geb. Merkle** (480b) am 20.11. in Gaggenau, **? Jakob** (181) am 21.11. in Ketsch, **? Friedrich** (255) am 26.11. in Reutlingen/Betzingen, **Weidle Franz** (858a) am 27.11. in Edemissen, **Mohr Julianna geb. Jeli-**

tschka (596a) am 17.12. in Eningen u.A., **Hrenek Karl** (602a) am 18.12. in Langenfeld, **Keipert Johanna geb. Scheuermann** (Wojlowitz) am 20.12. in Olching, **Litsch Elisabeth geb. Oster** (301) am 21.12. in Hertheim/Breisgau, **Wenz Traudel** (277) am 23.12. in Maulbronn, **Baumann Johanna** (888) am 28.12. in Besni Fok, **Gebhardt Inge geb. Lebherz** (446) am 28.12. in Bitz, **Holzmüller Adam** (Jarkowatz) am 29.12. in Renningen, **Schwaiger Barbara geb. Karlitschek** (882) am 30.12. in Pliezhausen.

Den 81. Geburtstag (1936 geboren):

Tilisch Christine geb. Merkle (407) am 15.07. in Reutlingen, **Scheurer Johann** (729) am 18.07. in Freiburg, **Koch Josef** (940) am 20.07. in Ofterdingen, **Gairing Rosina geb. Merkle** (924) am 25.07. in Leonberg, **Lay Franz** (893) am 26.07. in Rodgau, **Baumann Konrad** (126b) am 01.08. in Backnang, **Scheuermann Friedrich** (74) am 06.08. in Reichenbach, **Schneider Barbara** (762) am 07.08. in Renningen, **Iwaniza Walter** (Karlsdorf) am 10.08. in Villingen, **Langermann Jakob** (135) am 11.08. in Dülmen, **Hittinger Theresia geb. Morgenstern** (Pantschowa) am 22.08. in Esslingen, **Wenk Elise geb. Rödler** (240) am 24.08. in Mannheim, **Gebhardt Jakob** (446) am 24.08. in Bitz, **Augsberg Susanne geb. Morgenstern** (33) am 28.08. in Reutlingen, **Kirchner Susanne geb. Koch** (8386a) am 31.08. in Weil der Stadt, **Stehle Elisabeth** (Ulma) am 31.08. in Gingen/Br., **März Elisabeth geb. Koch** (915) am 01.09. in Bisingen, **Haas Richard** (Belgrad) am 04.09. in den USA, **Morgenstern Georg** (Pantschowa Pusta) am 05.09. in Düsseldorf, **Blätzel Katharina geb. Kurtz** (963) am 06.09. in Osthofen, **Toth Josef** (983) am 06.09. in Fischemend, **Groß Helga geb. Toeßling** (272a) am 06.09. in Böblingen, **Kittelberger Johann** (132a) am 07.09. in Wien, **Gleich Christina geb. Schindler** (365) am 12.09. in Reutlingen-Sickenhausen, **Sladitschek Dobriza geb. Stamenkovic** (790) am 12.09. in Hardt, **Jäger Anton** (689c) am 13.09. in Argentinien, **Männel Bruno** (741b) am 16.09. in Tailfingen, **Jorendt Susanne geb. Löchel** (282) am 21.09. in Kanada, **Benrad Louise geb. Nothdurft** (426) am 23.09. in Sickenhausen, **Merkle Johann** (554) am 23.09. in Rommelsbach, **Müller Michael** (841) am 26.09. in Lichtenstein, **Rehmann Christine** (904) am 28.09. in Balingen-End., **Reiter Peter** (796) am 29.09. in Sindelfingen-Maichingen, **Morgenstern Elisabeth geb. Scheuermann** (102) am 04.10. in Wannweil, **Merkle Karl** (552a) am 06.10. in Gammertingen, **Weidle Katharina geb. Schramm** (654) am 08.10. in Altenburg, **Mitzi Elisabeth geb. Hild** (975) am 08.10. in Schwechat/Ö., **Kraft Elisabeth geb. Fetter** (408) am 10.10. in Ingelfingen, **Reschnitzer Brigitte geb. Ulmer** (Uzdin) am 11.10. in Heilbronn, **Ruckh Elisabeth geb. Barth** (374b) am 16.10. in Dettenhausen, **Jahraus Adam** (517b) am 18.10. in Pfullingen, **Salmen Barbara geb. Malthaner** (623) am 18.10. in Niedewölz, **Koch Katharina** (548) am 19.10. in Österreich, **Tischpitzer Andreas** (985) am 27.10. in Bad Dürrenheim, **Weidle Adam** (593) am 30.10. in Wien, **Zeller Adam** (634) am 31.10. in Freiburg, **Meng Susanne geb. Himpelmann**

(Jarkowatz) am 06.11. in Reutlingen, **Müller Friedrich** (828) am 07.11. in Heilbronn, **Zeis Jakob** (140) am 15.11. in Wien, **Rieck Katharina geb. Scheuermann** (658) am 19.11. in Steinheim, **Röhm Jakob** (372) am 20.11. in Reutlingen, **Weber Erika** (Pantschowa) am 23.11. in Schramberg, **Morgenstern Jakob** (403) am 27.11. in Eningen u.A., **Schütz Andreas** (719) am 29.11. in Kanada, **Binder Johann** (728) am 30.11. in Wien, **Grauer Katharina geb. Offenbecher** (Kowatschitz) am 04.12., **Fetter Wilhelmine geb. Bitsch** (109) am 05.12. in Balingen, **Janssen Lydia geb. Kailer** (Orzi Pusta) am 09.12. in den USA, **Varga Theresia geb. Saueressig** (568) am 12.12. in Tübingen, **Mautz Christa geb. Stückler** (196) am 31.12. in Nidda.

Den 80. Geburtstag (1937 geboren):

Strapko Katharina (Jarkowatz) am 03.07. in Balingen, **Merkle Christine** (343a) am 03.07. in Rostock, **Hallabrin Anni** (896) am 17.07. in Ottobeuren, **Käser Christine** (564) am 27.07. in Karlsruhe, **Nagel Eugen** (267) am 27.07. in Mannheim, **Kühbauch Elisabeth geb. Winter** (480a) am 06.08. in Reutlingen, **Müller Christine geb. Metzger** (161) am 30.08. in Herrenberg, **Klein Jakob** (503) am 02.09. in Ulm, **Weidle Jakob** (833b) am 05.09. in Rtlg-Mittelstadt, **Balzer Johanna geb. Koch** (915) am 08.09. in Bisingen, **Wenz Karl** (Karlsdorf) am 10.09. in Kornwestheim, **Raff Barbara geb. Supper** (62) am 12.09. in Baslingen, **Hild Christine geb. Polz** (299b) am 14.09. in Reutlingen, **Spahr Elisabeth geb. Hoff** (819) am 19.09. in den USA, **Frey Friedrich** (724b) am 23.09. in Ohio/USA, **Weisenbach Theresia geb. Huber** am 28.09. in Albstadt, **Metzger Karl** (Pantschowa) am 30.09. in Offenbach am Main, **Cuntz Theresia geb. Litzenberger** (339) am 07.10. in Backnang, **Losch Julianna geb. Gebhardt** (145) am 14.10. in Pfullingen, **Welker Karl** (274) am 16.10. in Nürnberg, **Maier Elisabeth geb. Schütz** am 21.10. in Römersberg 5, **Jedele Barbara** (478) am 30.01. in Riederich, **Schössler Anni geb. Seiler** (745) am 14.11. in Reutlingen, **Lutscher Elisabeth geb. Lieb** (444) am 22.11. in Reutlingen, **Metzger Adam** (Pantschowa-Pusta) am 02.12. in Riederich, **Löchel Michael** (690a) am 03.12. in Römerberg, **Gebhardt Friedrich** (27) am 10.12. in Albstadt/Württ., **Kipp Helmut** (12) am 15.12. in Stuttgart, **Weidle Krista** (858a) am 16.12. in Edemissen – Abbensen, **Metzger Sophia geb. Lay** (893) am 19.12. in Rodgau, **Jäger Nikolaus** (348b) am 29.12. in Albstadt.

Von den nachfolgenden Personen fehlt die Tel.-Nr. (bitte, wenn möglich, unter Tel. 07121/321767 bekanntgeben, Anrufbeantworter ist eventuell geschaltet):

Balnoschan Magdalena (928) am 09.07.1937, **Balnoschan Josef** (928) am 26.11.1938, **Balnoschan Christine** (928) am 5.12.1938.

Die Franzfelder e. V. und die Redaktion wünschen allen genannten und ungenannten Jubilaren alles Gute und viel Gesundheit auf ihrem weiteren Lebensweg.



Wir trauern um unsere Toten

(vom 19.06.2016 bis 01.11.2017)

Nachtrag

Ludwigshafen.– Bereits am 19. Juni 2016 verstarb nach längerer Krankheit Landsmann Manfred Rödler. Das Licht der Welt hatte er am 2. Januar 1941 in Franzfeld erblickt, wo er im Haus 240 (II. Viertel) mit seinen Eltern Philipp Rödler und Christina geb. Zeller sowie seinen Geschwistern seine frühen Kindheitsjahre verlebte. Um ihn trauern Ehefrau Gertrud geb. Scheidt, Geschwister Jakob, Elise Hilde und Christine mit Familien sowie Verwandte, Bekannte und Landsleute.

Dietmannsried.– Die Franzfelder Ortsgemeinschaft trauert mit Sohn Walter, dessen Ehefrau Siglinde geb. Rotärmel, deren Kinder Anja und Eva sowie weiteren Anverwandten um Viktoria Schimon geb. Maushart. Die liebe Verstorbene wurde am 20. April 1930 in der Marktgemeinde Dietmannsried im Oberallgäu geboren; dort verstarb sie auch am 3. September 1916 und fand ihre letzte irdische Ruhestätte.

Australien.– Bereits am 1. Januar 2017 verstarb im fernen Australien Johanna Martin geb. Buschmann, aus dem Haus 989 im I. Viertel. Sie wurde am 3. Juli 1927 geboren, und um sie trauern Tochter Siglinde mit Ehemann Herbert Miklis und ihr Enkelkind.

Wien.– Unerwartet entschlief am 24. Jänner 2017 in Wien Barbara Ludwig geb. Gebhardt, Haus Nummer 34 in der Schwabengasse im I. Viertel. Ihre Eltern waren Adam und Barbara Gebhardt geb. Jahraus, denen sie am 5. Juli 1934 geboren wurde. Auch ihr raubte der Krieg Kindheit und Jugend, ehe sie in Österreich eine neue Bleibe fand, die schließlich zur Heimat wurde. Ihrer gedenken in liebevoller Erinnerung Sohn Gerhard und Enkelin Viktoria. Die Franzfelder Landsleute sind ihnen in Mittrauer verbunden.

Bergisch Gladbach.– In Bergisch Gladbach im Bergischen Land (Nordrhein-Westfalen) fand Erna Frieschke geb. Merkle ihre Heimat und nun auch ihre letzte irdische Ruhestätte. Sie wurde am 5. Feber 1940 in Franzfeld im Haus 296a im II. Viertel geboren. Dort verbrachte sie gemeinsam mit ihren Geschwistern die wenigen glücklichen Kindheitsjahre, eingebettet in die Familie und Dorfgemeinschaft. Ihre Eltern waren Karl Merkle und Elisabeth geb. Huber. Nach langer Krankheit verstarb Erna am 2. Feber 2017. Mit Ehemann Uls, Sohn Sascha und der Familie trauern Verwandte, Bekannte und die Franzfelder Landsleute.

Hanau.– Elisabeth Pfaff geb. Korneck, geliebte Mutter, Oma und Omamma, brach am 31. Mai zu ihrer letzten Reise in die ewige Heimat auf. Ihr Elternhaus Nummer 496 stand einst im IV. Viertel; dort hinein wurde sie am 19. Feber 1922 geboren. Die Eltern waren Johann und

Theresia Korneck geb. Gebhardt. Gemeinsam mit dem älteren Bruder Johann und der kleinen Schwester Christina verbrachte die nun Verstorbene behütete Jahre in der Ortsgemeinschaft. Mit den Hinterbliebenen trauern Verwandte, Bekannte und Landsleute.

St. Johann-Nürtingen.– Am 21. Juni verstarb Johann Preissack. Er wurde am 21. Mai 1936 geboren; um ihn trauern Lebenspartnerin Karin Dollinger sowie Verwandte, Bekannte und Landsleute.

Wüstenrot.– Am 5. Juni verschied Elisabeth Hess nach schwerer Krankheit. Sie wurde am 11. September 1934 in Franzfeld im Haus 421 geboren; ihre Eltern waren Mathias Hess und Christine geb. Scheuermann. Die glücklichen Kinder- und Jugendtage endeten auch für sie mit dem Einmarsch der sowjetischen Truppen und der Machtübernahme des Tito-Regimes in der Vojvodina. Die Eltern wurden zur Zwangsarbeit in die Sowjetunion verschleppt, wo der Vater starb; die Großmutter Elisabeth geb. Schwarz kam im Vernichtungslager Rudolfsnad ums Leben. Um die Verstorbene trauern Verwandte, Bekannte und Landsleute.

Gangkofen.– Die Marktgemeinde Gangkofen liegt im sanften Tal der Bina, etwa 17 km westlich von Eggenfelden, 40 km südöstlich von Landshut entfernt. Dort verstarb nach kurzer Krankheit am 24. Juni Maria Margrandner geb. Wasilkovsky, die Ehefrau von Adam Margrandner (geb. 21. April 193, aus dem Haus 562 im IV. Viertel). Mit ihm trauern um die liebe Verstorbene die vier Kinder mit Familien, Verwandte, Bekannte und Landsleute.

Australien.– Aus der Ferne des fünften Kontinents erreichte uns die Nachricht vom Ableben von Landsmann Adam Schneebacher, durch eine E-Mail der Tochter Barbara verh. Nicholson. Sie und ihre Angehörigen trauern um den, am 29. Juni Verstorbenen. Adam wurde am 14. September 1928 im Franzfeld geboren. Sein Elternhaus war Haus 822 und stand im III. Viertel. Dort durfte er gemeinsam mit seinen Eltern Ludwig und Christina geb. Schütz und den sechs Geschwistern noch wenige friedlich, erfüllte Kindheitsjahre erleben. Sein weiterer Lebensweg führte ihn schließlich auf die andere Seite des Globus', nach Papua Neu Guinea und Australien. Den Hinterbliebenen in Mittrauer verbunden sind die Franzfelder Landsleute.

Pliezhausen.– Adam Morgenstern wurde am 20. September 1932 in Franzfeld geboren stammte aus dem Haus 751 c im III. Viertel. Er verstarb nach langer Krankheit am 14. Juli in Pliezhausen, betrauert von Ehefrau Theresia geb. Frey, den Kindern Siglinde und Christa mit Familien, der Schwester Elisabetha Rainer mit Familie sowie allen Verwandten, Bekannten und Landsleuten.

Reutlingen-Sondelfingen.– Mit schweren Herzen, aber dankbar für die schöne, lange gemeinsame Zeit nahmen die Hinterbliebenen Abschied von Christine Jahraus geb.

Röhm. Sie wurde am 28. April 1918 in Franzfeld geboren also zu einer Zeit, als die Heimatgemeinde noch Teil Ungarns war. Sie heiratete Adam Jahraus (Haus 113, I. Viertel), dem sie 1941 Sohn Adam geb. Sie verstarb Infolge eines Sturzes am 23. Juli 2017 in Reutlingen-Sondelfingen, das ihr nach Krieg und Vertreibung zur Heimat geworden war. Um sie trauern Adam und Margarete Jahraus geb. Schweitzer, Martin Jahraus, Frank Jahraus und Gabi Dingeldein sowie alle Angehörigen gemeinsam mit Verwandten, Bekannten und Landsleuten. Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung fand am 4. September in der Sondelfinger Stephanuskirche statt.

Albstadt.– Nach Völkermord, Flucht und Vertreibung fanden zahlreiche Franzfelder auf der Schwäbischen Alb eine neue Heimat. So entwickelte sich in der 1975 durch den Zusammenschluss der damaligen Gemeinden Ebingen, Tailfingen, Onstmettingen und Pfeffingen neu gebildeten Stadt „Albstadt“ eine kleine Franzfelder Gemeinschaft, die bis heute zusammenhält und aktiv ist. In Onstmettingen verschied nun am 23. Juli Konrad Schütz, der einst am 26. August 1927 in Franzfeld, im Haus 631 (IV. Viertel) das Licht der Welt erblickt hatte; seine Eltern waren der 1945 in Jugoslawien vermisste Konrad Schütz und Katharina geb. Schwaner. Um den lieben Verstorbenen trauern Ehefrau Margret geb. Büchner, Sohn Norbert und Tochter Marion mit Familien. Ihnen sind Verwandte, Bekannte und die Franzfelder Landsleute in Mittrauer verbunden.

Arizona/USA.– Als Dorothea Müller verh. Dillmann am 24. Juli 1924 geboren wurde, hätte ihr wohl noch nicht einmal im Traum jemand vorhergesagt, dass sie ihr Lebensweg einst aus dem Franzfelder Haus 254 im II. Viertel weit weg über den Atlantischen Ozean nach Nordamerika führen würde, zuerst nach Chicago und schließlich nach Arizona. Dort fand sie nun auch ihre letzte irdische Ruhestätte, nachdem ihr Krieg und der anschließende kommunistische Völkermord an den Donauschwaben ihre Heimat genommen hatten. Gerade Chicago, die Millionenstadt am Michigansee, war vom 19. bis in die Mitte des 20. Jahrhundert Ziel tausender Donauschwaben. Die rasant wachsende Industrie gab ihnen Arbeit, Brot und Lebensgrundlage. Die Landsleute gründeten dort ihre Vereine und tragen bis heute zum kulturellen und wirtschaftlichen Leben bei. Chicago hat 28 Partnerstädte, darunter auch seit 2005 die serbische Hauptstadt Belgrad.

Gomaringen.– Völlig unerwartet verstarb am 11. Juli Ernst Vucaj. Er wurde am 16. Oktober 1951 geboren und stammte aus dem Franzfelder Haus Klein, Nummer 59a im I. Viertel. Um ihn trauern Ehefrau Ulrike, Kinder Anika und Dominic, Mutter Katharina geb. Klein, Schwester Erna mit Familie sowie alle Verwandten und Bekannten.

Murr.– Am 25. Juli verstarb in Murr Johann Müller aus Franzfeld. Er wurde am 16. April 1938 in Franzfeld im Haus 325 (II. Viertel) geboren. Seine Eltern waren Jakob Müller und Sophia geb. Bogert. Gemeinsam mit seinem

um ein Jahr älteren Bruder Jakob verbrachte er in der Dorfgemeinschaft die wenigen friedlichen Jahre, die noch blieben, bis der Krieg nach Franzfeld kam. Johann heiratete 1965 Boschiza geb. Horwart; die Ehe blieb kinderlos. Um den lieben Verstorbenen trauern die Ehefrau, Verwandte, Bekannte und Landsleute.

Reutlingen.– Am 6. August verstarb in Reutlingen Christine Scheuermann geb. Krawitsch. Sie wurde am 24. Juli 1925 geboren und war einst in Franzfeld im Haus 652 im IV. Viertel daheim.

Neustadt/Weinstraße.– Ebenfalls am 6. August verstarb Magdalena Webler geb. Müller nach einem erfüllten Leben. Sie wurde am 13. September 1921 in Jarkowatz geboren. Diese Gemeinde lag südöstlich von Großbetschkerek an der Abzweigung der Bahnlinie Kovačica-Setschan nach Alibunar. In dem mehrheitlich serbischen Ort lebten bei der letzten Volkszählung 1931 430 Deutsche, darunter ca. 45 Familien aus Franzfeld, die den Kontakt zu ihrer Heimatgemeinde stets intensiv pflegten. Um die Verstorbene trauern Sohn Günther mit Ehefrau Gabriele und Kindern Anna, Karolina und Sophia sowie Urenkel Mia, Ben und Paul; Tochter Ursula verh. Dietrich mit Kindern Kai und Thomas sowie Verwandte, Bekannte und Landsleute.

Metzingen.– Am 22. August nahmen auf dem Metzinger Friedhof Auchtert Angehörige, Freunde und Weggefährten Abschied von Hans Krotz, dem ehemaligen Vorsitzenden der Ortsgemeinschaft Franzfeld. Der am 17. August Verstorbene wurde am 17. Mai 1926 als Sohn des Landwirts Johann Krotz und der Juliane geb. Reiser geboren. Im Haus 65a (I. Viertel) wuchs er zusammen mit seinen zwei Schwestern auf. Seine Schulzeit in Werschetz endete im September 1944, als er zum Kriegsdienst eingezogen wurde. Bei Kriegsende geriet er in Prag in sowjetische Kriegsgefangenschaft, aus der er als jugoslawischer Staatsbürger entlassen und nachhause geschickt wurde. Für Hans begann eine Odyssee, die ihn nach Subotitza, Ungarn, Oberösterreich, Nürnberg und schließlich nach Metzingen führte. Gemeinsam mit seiner Frau, die aus dem Sudetenland stammte, baute er dort für sich und die beiden Kinder eine Heimat auf.

Schon 1950 gehörte Hans Krotz zu den Gründern der Landsmannschaft der Donauschwaben in Metzingen, 1961 wurde er auf Empfehlung von Bischof Hein Mitorganisator der Franzfelder Treffen; 1978 übertrug man ihm das Amt des Vorsitzenden der Franzfelder Ortsgemeinschaft. Marksteine seiner Amtszeit und bleibende Zeugnisse seines Einsatzes für die Franzfelder und die Donauschwaben sind die Errichtung des Franzfelder Gedenksteins auf dem Friedhof Reutlingen-Römerschanze, der 10.000-Mark-Stifteranteil für das Sindelfinger Haus der Donauschwaben, die Übernahme der Patenschaft der Stadt Reutlingen über die donauschwäbische Gemeinde Franzfeld im Banat sowie die Feier des 200. Gründungsjubiläums von Franzfeld.

Der „aktive Dienst“ von Hans Krotz für die Franzfelder endete schließlich zum Jahreswechsel 2012/13, als er die Verantwortung für die Ortsgemeinschaft Wolfgang Gleich anvertraute. Doch auch darüber hinaus, so lange es seine Kraft und seine Gesundheit erlaubten, hielt er den Kontakt zu „seinen“ Franzfeldern, stand mit Rat und Tat zur Verfügung. - Hans Krotz hat eine schmerzliche Lücke hinterlassen. Möge ihm, der schon in früher Jugend seine Heimat verlor und in der Fremde Fuß fassen musste, ruhen in Gottes ewigem Frieden. Seiner Tochter und dem Sohn wünschen wir all' die Kraft, die sie in den schweren Tagen der Trauer benötigen

Pfullingen.— Am Freitag, 25. August nahmen die Familie, Angehörige und Landsleute Abschied von Christoph Hild. Er wurde am 1. November 1922 in Franzfeld geboren und entschlief am 18. August ohne langes Leiden. In Liebe und Dankbarkeit erinnern sich Seiner Ottmar Hild, Wieland und Petra Hild mit Vivien und Christian sowie alle Angehörigen. Sie werden die schier unendliche Güte und Hilfsbereitschaft ihnen und allen Menschen gegenüber nie vergessen.

Reutlingen-Oferdingen.— Am 30. September verstarb in Reutlingen Elisabeth Susanne Hild geb. Müller, die Witwe des unvergessenen Franzfelder Doktorvetters Fritz Hild, Haus Nr. 171 II. Viertel. Sie wurde am 14. Januar 1920 in Großscham im heutigen Rumänien geboren. Um sie trauern die Töchter Waltraud Koch und Inge Mammel mit Familien. Pfarrer i.R. Jakob Stehle aus Mramorak hielt am 6. Oktober auf dem Friedhof in Oferdingen die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung.

Berlin.— Am 16. September entschlief in der deutschen Hauptstadt Berlin Magdalena Bräuer geb. Huber im Alter von 91 Jahren. Ihr Elternhaus stand einst in Franzfeld im Banat im I. Viertel und trug die Nummer 886. Dort, in der Alten Friedhofsgasse, nicht weit vom Flugplatz entfernt, wurde die liebe Verstorbene am 20. April 1926 geboren; ihre Eltern waren Johann Huber und Christine geb. Volb. Mit ihren fünf Geschwistern erlebte Magdalena eine glückliche Kinder- und Jugendzeit im Schoße der Dorfgemeinschaft, ehe das Zeitgeschehen auch sie hinaus in die „große weite Welt“ wehte. Um sie trauern Beate Linnhof geb. Bräuer, Angelika Polzin geb. Bräuer, Jürgen Bräuer und Bernward Bräuer mit Familien, Verwandte, Bekannte und Landsleute.

Pfullingen.— Am 1. November verstarb Susanne Meng geb. Himpelmann aus Jarkowatz. Sie wurde am 6. November 1936 geboren und um sie trauern die Töchter Monika verh. Schaibold und Christel verh. Pokinac sowie Sohn Andreas, jeweils mit Familien. Die Trauerfeier fand am Mittwoch, 15. November in Pfullingen statt.

Berichtigung: Ein Übertragungsfehler schlich sich leider in den letzten Trauernachrichten der Franzfelder Ortsgemeinschaft ein, wofür wir vielmals um Entschuldigung bitten: Magdalena Lorenz geb. Wittmann (481 a) war selbstverständlich nicht mit Friedrich Dech verheiratet.

Die Franzfelder Ortsgemeinschaft trauert mit den Hinterbliebenen und spricht ihnen ihr Mitgefühl aus. Mögen die Verstorbenen ruhen in Gottes ewigem Frieden!

Der Verein Die Franzfelder e. V. und die Franzfelder Ortsgemeinschaft trauern mit den Hinterbliebenen und sprechen ihnen ihre aufrichtige Anteilnahme aus. Sie werden

die Verstorbenen in ehrendem Gedenken bewahren. Mögen sie in Gottes ewigem Frieden ruhen!



Nach Angaben von Elisabeth Scheuermann und Michael Hild zusammengestellt von Wolfgang Gleich.

Spenden der Franzfelder Mitglieder

Von folgenden Personen haben wir eine Spende (27.06.2017 bis 03.11.2017) erhalten:

Augsberg Susanne, Bastian Hermann und Elisabeth, Betsch Kristina, Braun Magdalena und Hans-Erich, Buschmann Jakob und Lieselotte, Cicka Barbara, Dech Friedrich, Deschner Heinrich und Elisabeth, Eberle Elisabeth, Eberle Gerhard, Ellenberger Anna, Engel Barbara, Flach-Szabo Elisabeth, Fuchs Elisabeth, Gallentine Jutta, Gaus Johann, Gebhardt Jakob und Inge, Getler Johanna, Giess Johann und Maria, Göttel Johann und Hannelore, Grösser Franz und Annemarie, Haimann Elisabeth, Hallinger Christine, Hartnagel Barbara, Hein Edgar, Heinzelmann Hermann, Helfrich Katharina, Hellriegel Erwin und Barbara, Herzog Gerhard und Susanne, Hild Christine, Hild Elisabeth, Hild Michael HNr. 620a, Hild Peter und Irmgard, Hummel Johanna, Hildenbrand Karl, Holzmüller Adam, Hrenek Barbara, Huber Eva HNr. 557A, Jahraus Adam, Janosch Johanna, Kaeser Christine, Keil Dieter und Barbara, Kemmler Magdalena, Kittelberger Katharina, Knobel Emil, Koch Anita und Katharina geb. Huber, Koch Friedrich und Maria, Koch Josef, Köger Julianna, Kopp Johann und Frieda, Lelle Franz, Lieb Hermann, Lieb Josef, Lieb Julian, Löchel Michael und Erika, Ludwig Barbara, Margrander Ludwig, Matje Adam und Sofia, Meinzer Friedrich, Merkle Konrad jun., Messner Hans und Andrea, Mohr Apolonia, Mohr Käthe, Müller Johanna, Müller Johanna, Müller Ute und Walter, Nadj Vinzens und Elise, Noll Katharina, Obmann Otto und Eva, Omasta Johann, Rau Katharina, Riegel Elisabeth, Rödler Jakob, Rödler Liselotte, Saloman Christine, Scheuermann Martin, Schierer Conrad, Schindler Wolfgang, Schira Elisabetha, Schlegel Otto und Johanna, Schmitt Horst, Schneebacher Adolf, Scholler Friedrich, Schwabe Elisabeth, Strapko Fritz und Melanie, Tag der offenen Tür 14.05.17, Tag der offenen Tür 09.07.2017, Tag der offenen Tür 10.09.2017, Tag der offenen Tür 08.10.2017, Teyke Karlheinz und Johanna, Theurich Heike, Ulmer Katharina, Weidle Franz, Weidle Johanna, Welja Hans, Wiech Christine, Zeller Adam und Klara, Zeller Johanna, Zeller Julianna, Zimmerer Eva.

Der Verein **Die Franzfelder e. V.** bedankt sich recht herzlich bei allen vorgenannten und ungenannten Spendern, auch bei den vielen, die an den Tagen der offenen Tür, am Heimattag und bei Sonderführungen in der Heimatstube eine Spende geleistet haben!

Möchten Sie auch weiterhin einen finanziellen Beitrag für die Tätigkeiten des Vereins leisten, vermerken Sie bitte auf Ihrem Überweisungsträger den gewünschten Verwendungszweck. Die Durchschrift des Überweisungsträgers gilt bei einer Zuwendung bis einschließlich 200 Euro

als Zuwendungsnachweis. Spenden an den Verein sind nach § 10b EStG im Rahmen der gesetzlichen Höchstbeträge steuerbegünstigt. **Landsleute im Ausland werden gebeten, ihre Spenden auch zu überweisen, da dies günstiger ist, als Banknoten oder Schecks zu schicken. Die hohen Einlöse- und Umrechnungsgebühren entfallen und die Bank wechselt den entsprechenden Betrag gleich in Euro um. Vielen Dank für Ihr Verständnis!**

**IBAN und BIC der Kreissparkasse Reutlingen lauten:
IBAN: DE2964050000000439183, BIC: SOLADES1REU**

Vorstand

Vorsitzender und Kassier

Rechtsanwalt Helmut Hild
Grüner Weg 60
72766 Reutlingen

Schriftführer

Richard Lamnek
Sachsenstr. 2/1
72768 Reutlingen

Kassenprüfer

Wilfried Schmidt
Theodor-Heuss-Str. 12
72116 Mössingen

Erika Schlosser
Eichwasenweg 22
72124 Pliezhausen

Projektleiter

Ahnenforschung/Heimatstube/Mitgliederwerbung

Michael Hild
Christophstr. 36
72760 Reutlingen

Denkmalspflege

Richard Lamnek
Sachsenstr. 2/1
72768 Reutlingen

Webseite

Jochen Hild
Dürnauer Str. 11
72768 Reutlingen

Koordinator Franzfeld/Kacerevo

Aleksandar Velickovski
Breslauerstr 10
75365 Calw

Weihnachtslied

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
Ein milder Stern herniederlacht;
Vom Tannenwalde steigen Düfte
Und hauchen durch die Winterlüfte,
Und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken,
Das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich höre fernher Kirchenglocken
Mich lieblich heimatlich verlocken
In märchenstille Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich wieder,
Anbetend, staunend muss ich steh'n;
Es sinkt auf meine Augenlider
Ein gold'ner Kindertraum hernieder,
Ich fühl's, ein Wunder ist gescheh'n.

Theodor Storm

Mit diesem Gedicht wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Redakteurin frohe Weihnachten und für's kommende Jahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Gudrun Strauß-Gleich





Beim Tiefbrunnen vor dem Park in Franzfeld.

www.franzfeld.de